

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 24. November 2017 – Nr. 47



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

FC Allschwil spielte nie mit der besten Elf

Rang 9 nach der Vorrunde ist nicht das, was man sich beim FC Allschwil erhofft hatte. Dennoch gibt es Gründe für die mässige erste Saisonhälfte – beispielsweise konnte Trainer Sohail Bamassy nie mit seiner Wunschelf antreten. **Seite 28**

Weihnachtsbaumlieferung aus dem Allschwiler Wald



Seit dem 15. November steht eine Allschwiler Fichte auf dem Marktplatz in Basel. Markus Lack, Revierförster Allschwil / vorderes Leimental erzählt im Interview über die Weihnachtsbaumkulturen des Forstbetriebs und was ihn und sein Team im Herbst sonst noch beschäftigt. Foto Bernadette Schoeffel

Seiten 2 und 3

adullam 
Spital

JETZT ZWEIMAL:

BASEL & RIEHEN

Altersmedizin & Rehabilitation
www.adullam-spital.ch

Finanzexperte und Konsumentenschützer



Pensionsplanung

Bevor Sie dafür viel Geld ausgeben ...

... besuchen Sie am 11. Januar um 17 Uhr meinen Vortrag in der Trattoria Antichi Sapori in Therwil!

Es gibt keinen Apéro riche, dafür wichtige Informationen.

Alain Lauber, Fluhgasse 10, 4207 Bretzwil
☎ 061 941 15 07 www.alainlauber.ch



34 Jahre
Erfahrung

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

Fernseh Fehr

Reinacherstrasse 2 C. Geismann Allschwil
4106 Therwil
Tel. 061 721 64 65
www.fernsehfehr.ch
info@fernsehfehr.ch



Wald

Herbst im Allschwiler Wald: Der Forstbetrieb fällt Weihnachtsbäume

Die Weihnachtsbäume, die seit Mitte letzter Woche verschiedene Basler Plätze verzieren, stammen aus dem Allschwiler Wald.

Von Andrea Schäfer

Im vierten und letzten Teil der Serie «Die vier Jahreszeiten im Allschwiler Wald» erzählt Markus Lack, Revierförster Allschwil / vorderes Leimental, welche Arbeiten ihn und sein Team im Herbst beschäftigen. Letzte Woche wurden beispielsweise grosse Nadelbäume gefällt, die nun als Weihnachtsbäume verschiedene Orte (Münster-, Messe-, Aeschen- und Marktplatz und beim Stücki Center) in Basel zieren.

Allschwiler Wochenblatt: Womit ist Ihr Team im Herbst beschäftigt?

Markus Lack: In den Herbstmonaten werden in der Regel Pflegearbeiten in Naturschutzgebieten ausgeführt. In dieser Jahreszeit sind die Bedingungen ideal, ist doch die Vegetationszeit abgeschlossen. Brennholzkäufe nehmen im Herbst ebenfalls zu, die Leute decken sich im Hinblick auf die kühleren Tage mit Brennholz ein.

Mitte September war im AWB zu lesen, dass das Eschentriebsterben in diesem Jahr stark zugenommen hat und es oft zu spontanen Astabbrüchen kommt. Hat sich die Lage seither entspannt oder nehmen Astabbrüche eher noch zu?

Leider hat sich die Situation in den letzten Wochen verschärft. Eschen, welche vom Eschentriebsterben befallen sind, sind bekanntlich labil. Besonders gefährdet sind solche Bäume durch weitere Pilzarten wie zum Beispiel den Hallimasch. Dieser hat kranke Eschen an einigen Stellen im Forstrevier derart befallen, dass akute Bruchgefahr besteht. Einzelne Waldwege mussten für Fussgänger gesperrt werden. Dies, bis die labilen Bäume im Winter entfernt werden.

Vergangene Woche wurden im Allschwiler Wald grosse Christbäume für die Stadt Basel gefällt. Wie viele grössere Christbäume liefern Sie aus und wohin? Was für Baumarten sind das?

Für grosse Christbäume, welche in der Adventszeit unsere Umgebung



Die Fichte für den Marktplatz wird vorsichtig vom Allschwiler Forstteam gefällt.

Fotos Markus Lack



Der Baum für den Münsterplatz wird vom Basler Forstteam in Allschwil abgeholt und aufgeladen.

schmücken, eignen sich einheimische Baumarten wie Fichte und Tanne. Unser Forstbetrieb pflegt Weihnachtsbäume seit Jahren in speziellen Kulturen im Wald. Diese werden dann, je nach Bedarf, an Gemeinden, Kirchengemeinden, Firmen und private Abnehmer verkauft. Es handelt sich dabei um einige Dutzend Bäume.

Es steht nun auch ein Allschwiler Baum auf dem Markt in Basel. Wie gross und alt ist dieser Baum, wo wurde er gefällt? Wie viel kostet so ein Baum?

Diese Fichte ist circa 30 Jahre alt und ist in einer Weihnachtsbaumfläche im «Ziegelhofhag» gross geworden. Der Baum dürfte circa 20 Meter hoch sein. Die Kosten für die Ernte, den Transport nach Basel und die Entsorgung nach Weihnachten ist um ein Vielfaches grösser, als der Wert des Baumes selbst.

Wie genau werden die grossen Bäume gefällt? Wie gelangen sie an ihre Standorte in der Stadt?

Das Fällen von grossen Weihnachtsbäumen ist sehr aufwendig. Die Bäume müssen mit grosser Sorgfalt gefällt und transportiert werden, damit keine Äste brechen. Beim Fällen der Bäume sind wir auf technische Hilfsmittel wie Seilwinden und Spezialkräne angewiesen. Die Bäume gelangen mit grossen

Lkws an ihren Bestimmungsort und werden dort durch das Forstteam aufgestellt.

Die Weihnachtsbäume in der Stadt stehen rund einen Monat vor Ort. Was passiert danach mit ihnen?

Danach werden die Bäume energetisch genutzt, zu Wärme und Strom verarbeitet. Der biologische Kreislauf ist dann geschlossen!

Zu Hause stehen Christbäume meist kürzer. Wie hält man den eigenen Baum möglichst lange frisch? Möglichst darauf achten, dass die Bäume immer im Wasser stehen. Die Bäume erst kurz vor Weihnachten in die beheizten Räume stellen.

Auch Allschwiler Einwohner können einen Christbaum aus dem Allschwiler Wald erstehen. Wie und wann können sie das tun?

Es macht absolut Sinn, einen Weihnachtsbaum zu kaufen, welcher in unmittelbarer Umgebung gewachsen ist. Lange Transporte werden vermieden, dazu leistet man einen Beitrag für die nachhaltige Pflege unserer Wälder. Im Allschwiler Wald besteht die Möglichkeit, einen Weihnachtsbaum im Wald auszuwählen und diesen (wenn man will) auch selber anzuschneiden. Wir haben für diesen Event spezielle Flächen im Wald errichtet. (Für Details siehe blauen Kasten.)

Hat es genug Christbäume für alle Einwohner?

Aufgrund der positiven Entwicklung und Nachfrage wurden die bestehenden Weihnachtsbaumkulturen in den letzten Jahren ausgebaut. Der Bestand an Fichten und Nordmannannen, die beliebtesten Sorten, liegen gegenwärtig bei einigen Tausend Pflanzen. Wenn man bedenkt, dass eine zwei Meter grosse Nordmannanne circa zehn Jahre Zeit braucht, bis sie erntereif ist, ist ein grosser Bestand Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung.

Das Interview wurde schriftlich geführt.

Ein Allschwiler Weihnachtsbaum

Verkauf von Weihnachtsbäumen: 16. und 17. Dezember, 10 bis 16 Uhr beim Ziegelhofhag und Forsthaus Kirschner; 18. bis 22. Dezember, 13 bis 16 Uhr und Samstag, 23. Dezember, 10 bis 13 Uhr nur beim Forsthaus Kirschner. Der Weg ab Parkplatz «Restaurant Spitzwald» und ab «Forsthaus Kirschner» ist markiert. Es besteht die Möglichkeit, sich vor Ort zu verpflegen.

Mehr Infos unter: www.forst-revier.ch



Nach einem Defekt am Kran des Lkws kommt der Allschwiler Baum am 15. November statt am Nachmittag erst gegen 20 Uhr auf dem Marktplatz an. Forstwart-Vorarbeiter Dominik Möller vom Forstbetrieb der Bürgergemeinde Basel nimmt nach einem langen Arbeitstag das Aufstellen in Angriff. Fotos Bernadette Schoeffel



Im oberen Drittel des Baumes wird ein Seil befestigt, dieses wird an eine Kette gehängt, welche am Kran festgemacht wird. Der Baum wird angehoben.



Erst einmal senkrecht wird der Weihnachtsbaum im Anhänger abgestellt, wo beim unteren Teil des Stammes der Durchmesser gemessen wird.



Möller passt den Durchmesser des Stammes demjenigen der Vertiefung auf dem Marktplatz an.



Der Baum wird mit dem Kran in Position gebracht und knapp einen Meter in den Boden eingelassen.



Zur Fixierung schlägt Forstwart-lehrling Samuel Banga rings um den Stamm Holzkeile ein.

Kolumne

Stolpersteine im Advent

Von **Béatrice Traxler**



Hochsensibel, diese Wochen und Tage bis und mit Weihnachten. Stellen Sie sich vor, Sie geniessen den bunten Weihnachtsmarkt auf dem Barfüsserplatz, treffen sich mit ein paar Freunden bei wohligh wärmendem Glühwein. Sie verstehen sich gut mit Ihren Freunden, darum sind es auch Ihre Freunde, mit ähnlichen Ansichten auf die Welt und überhaupt. Das Reizthema «Trump» zum Beispiel verbindet. Vermeiden Sie unbedingt, so etwas zu bemerken wie: «Eigentlich legt der Trump den Finger oft auf einen wunden Punkt.» Weiter kommen Sie eh nicht. Ein regelrechter Shitstorm wird sich über Sie ergiessen. Zu spät, den fragwürdigen Charakter von Trump nachzuschieben. Man wird Sie als verantwortungslosen Trump-Bewunderer ausgrenzen.

Wenn Sie beim Thema «Hunger» jetzt noch den Mut haben zu sagen, dass wir übers Ganze gesehen in die richtige Richtung gehen und die Zahl der Hunger leidenden Menschen bis vor einem Jahr abgenommen habe, dann Gnade Ihnen Gott. Herzlos ist noch das Wenigste, dass die Freunde Ihnen an den Kopf werfen. Mit dem Zweihänder holen sie die Emotionen-Keule heraus. Es sei doch bekannt, dass die Bevölkerungsexplosion nicht zu stoppen und der Hunger erneut auf dem Vormarsch sei. Am liebsten würden sie Ihnen herzrührende Bilder unterernährter Kleinkinder mit grossen Augen unter die Nase reiben. Schliesslich sterbe in Afrika jede Minute ein Kind an Malaria. Was hat das mit Hunger zu tun? Die Emotionen kochen eben. Problem «Geburtenregelung» lassen Sie besser.

Der Zwang zu Besinnlichkeit und Harmonie senkt sich wie zäher Nebel auf die Seelen, der unterschiedliche Meinungen, gar sachliche Argumente nur schwer verkräftet. Wie stehts damit im Frühling, wie im Sommer oder im Herbst?

Advents-Ateliers
Kerzenziehen, Adventskränze & Gestecke,
Lebkuchendekoration, Grättimaa backen

Geschichtenerzählerin
10.30, 13.30, 14.30 & 15.30 Uhr

Festliche Nascherei
Weihnachtsgebäck
Marroni, Christstollen
und Glühwein

Krippenlandschaft

ADVENTS-MARKT
1. Adventssonntag 3. Dezember 2017 10 bis 17 Uhr

Alterszentrum Am Bachgraben
Allschwil / Schönenbuch

Smartease Live
a capella Gesänge

www.az-ambachgraben.ch

046370

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 22.95	26.78
Kalbsroule vom Hals	kg 14.95	17.44
Brie-Roitelet-Käse 60% FG	kg 10.95	12.78
Beaufort-Käse AOP	kg 23.95	27.95
Gewurztraminer Réserve Baron de Turckheim 2015 Cave de Turkheim 75 cl	Exportpreis 6.96	8.12
Chiroubles Vieilles Vignes 2015 Château Moulin Favre 75 cl	Exportpreis 6.88	8.03
Fixin 2011 Louis Jadot 75 cl	Exportpreis 16.21	18.91
Château Roc de Bernon 2012 Puisseguin - Saint-Emilion 75 cl	Exportpreis 7.29	8.51

Lassen Sie sich von den Beaujolais Nouveaux verführen!

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

Zeitungsl
eser
lesen
auch
die
Inserate

KurzschlUss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaeherer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

www.allschwilerwochenblatt.ch

Rosen schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf
Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

**Fr. 1000.-
zahlen wir
für Ihre alte
Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)



dr Möbellade vo Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Ängelmarkt

Bald treffen sich die Ängeli



Kleine und grosse Engel bevölkern am Samstag, 2. Dezember, den Dorfplatz.

Foto Archiv AWB

AWB. Am Samstag, 2. Dezember, von 17 bis 22 Uhr, ist der Dorfkern wieder ganz in der Hand des Ängelmarkts. Die 22. Ausgabe lockt nicht nur mit Marktständen, wo Weihnachtseinkäufe erledigt und Hunger und Durst gestillt werden können, sondern auch mit musikalischen Darbietungen: Die Musikgesellschaft Concordia und der Musikverein Schönenbuch geben um 18 Uhr ein Platzkonzert auf dem Dorfplatz, und in der Alten Dorfkirche gibt es ab 19 Uhr ein Orgelkonzert und Gesang. Die Stände in der Schönenbuchstrasse werden heuer bis hinauf zum Schulhaus

Schönenbuchstrasse stehen, wo ein heimeliger kleiner Tannenwald mit Feuerstelle zum Verweilen einlädt. Wie gewohnt, werden auch dieses Mal wieder viele kleine Ängeli unterwegs sein, denn als Ängeli verkleidete Kinder erhalten eine kleine Belohnung. Besuchen Sie am 2. Dezember den besonderen Markt und kommen Sie so richtig in Weihnachtsstimmung. Am Markttag sind ab 14 Uhr bis Mitternacht alle Zufahrten an den Dorfplatz für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Der öffentliche Verkehr wird teilweise umgeleitet. Das 6er-Tram verkehrt jedoch bis ins Dorf.

Konzert

Klänge aus Weissrussland

Musik und Lieder gehören zur Adventszeit unbedingt dazu. In diesem Sinne freut sich die christkatholische Kirchengemeinde sehr darüber, dass der weissrussische Chor «Belo-Mir» auch in diesem Jahr wieder in Allschwil gastieren wird. Das Konzert im Rahmen der Reihe «Musik in der Alten Dorfkirche» findet statt am Freitag, 8. Dezember, um 19.30 Uhr, in der Alten Dorfkirche.

Den Chor «Belo-Mir» (auf Deutsch «Weisser Friede») braucht man in Allschwil kaum noch vorzustellen. Dank dem tatkräftigen Engagement des Allschwilers Ruedi Gugger sind die fünf Gesangsprofis aus Weissrussland mit ihren beeindruckenden Stimmen auch in unserer Region bekannt und waren schon bei manchen Gelegenheiten im Dorf zu hören. Im August dieses Jahres trat «Belo-Mir» unter anderem auch an der renommierten Mendelsson Musikwoche in Wengen auf.

Im Konzert in der Alten Dorfkirche wird der Chor neben adventlichen Klängen auch mit Liedern aus seiner weissrussischen Heimat zu hören sein. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um einen Bei-



Das Quintett aus Weissrussland singt am 8. Dezember in Allschwil.

Foto zVg

trag zur Kollekte wird gebeten. Die christkatholische Kirche lädt Sie herzlich ein zu diesem Abend in der Vorweihnachtszeit mit Liedern, die Wärme, Freude und höchsten Musikgenuss schenken.

Thomas Zellmeyer, christkatholische Kirchengemeinde Allschwil-Schönenbuch

Kino

Landkino im Heimatmuseum

Am nächsten Donnerstag, 30. November, läuft «The Happy Film» im Landkino.

Pünktlich vor der Adventszeit verströmt das Landkino etwas Glück: mit einem Selbstversuch in New York. Dort lebt der umtriebige Gestalter Stefan Sagmeister. Jedes siebte Jahr schliesst er seine Agentur und nimmt sich eine Auszeit. In diese Pause drängt die Frage, was Glück ist. Zumindest für einen Teil seiner Forschung wäre Stefan Sagmeister in Allschwil fündig geworden: Er vertraut der Pharma seinen Körper an. Ausserdem investiert er in Meditation und Verhaltenstherapie, um dem Glück auf die Spur zu kommen. Das Publikum verfolgt in «The Happy Film» das Auf und Ab des Protagonisten – und kann seine eigenen Schlüsse ziehen.

«Der österreichische Designer Stefan Sagmeister hat es gut. Er lebt in seiner Traumstadt New York und ist in seinem Beruf, der darin besteht, Album-Cover für die Rolling Stones, Jay-Z und die Talking Heads zu gestalten, sehr erfolg-



«The Happy Film» läuft am 30. November in Allschwil.

Foto zVg

reich. Aber in seinem Kopf geistert die Frage herum, ob das wirklich alles ist. Er entschliesst sich dazu, ein Design-Projekt aus sich selbst zu machen. Kann er ein besserer Mensch werden? Kann er durch Übung lernen, glücklich zu sein? Doch in den Selbstversuch schleicht sich sein Leben ein und bringt alles durcheinander: Das Netz aus Kunst, Sex, Liebe und Tod scheint

undurchdringbar. Seine Erfahrungen führen ihn auf eine Reise, die ihn näher zu sich selbst bringt, als jemals geplant.» (Real Fiction)

Martin Burr, Verein Kino fürs Land

Landkino im Fachwerk

Im Heimatmuseum, Baslerstrasse 48. Donnerstag, 30. November, um 20.15 Uhr. «The Happy Film», USA 2016, 93 Minuten, Farbe. DCP. OV/d. Eintritt 15/12 Franken.

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die drei Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die diesen Monat im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Warenmesse» in der Ausgabe 44, «Leberwurst» in der Ausgabe 45 und «Dunkelheit» in der Ausgabe 46. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Alice Levy-Wyss aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen unserer Leserschaft viel Spass beim Weihnachtsgewinnspiel (siehe Seiten 18 und 19).



**Allschwiler
Wochenblatt**

www.allschwilerwochenblatt.ch

22. Allschwiler
Ängelmarkt

**Samstag, 2. Dezember
von 17 bis 22 Uhr**

Rund um den Dorfplatz

Kinder, die als Ängeli verkleidet an den Märt kommen, erhalten eine kleine Belohnung.

www.ib-dorf.ch

046335



isskanal.ch

Rohr defekt?

**0800 678 800
24h Service**

Ihr Spezialist für Kanalunterhalt.
Reinigung – Inspektion – Sanierung

ISS KANAL SERVICES

042938

FerienInsel.



Christian & Beatrice Cuérel

USA – Alaska / Kanada – Yukon

Flüge, Hotels und Motorhomes für 2018

Jetzt buchen!

Telefon 061 485 60 60
SwissExpress Reisebüro AG
Binnerstrasse 5, 4123 Allschwil

043773



*Lerne Zukunft.
Lerne Roche.*

**Jedes Jahr rund 100 erstklassige
Lehrstellen für 14 zukunftsorientierte
Berufe in Basel, z.B.:**

- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
 - Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ
 - Informatiker/in EFZ
 - Kaufmann/Kauffrau EFZ
 - Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie
 - Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie
 - Logistiker/in EFZ
 - Polymechaniker/in EFZ
- (Schnupperlehren regelmässig möglich).

Infos zu den Lehrstellen:
Telefon +41 (0)61 688 22 33
berufslehre.roche.ch



berufslehre.roche.ch

Lerne Zukunft. Lerne Roche.



K_1213

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

043661

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch



Als „Besonders vorbildliche
Spielstätte“ mit dem
„GOLDEN JACK“ prämiert.

Number One

**7X
am Hochrhein**

... ganz in Ihrer Nähe!

**Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lörach,
Bad Säckingen, Rheinfelden**

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die
Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns
immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen
schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de

K_1208

SCA Der Skiclub verabschiedet sich nach 45-jährigem Bestehen

Am 15. November hat die Generalversammlung des Skiclubs Allschwil beschlossen, den Verein aufzulösen.

Von Theo Klein und Christoph Zingerli*

Der Skiclub Allschwil (SCA) wurde 1972 von einigen Skienthusiasten am Stammtisch im Frohsinn Allschwil gegründet. Es waren einige Bündner und Walliser dabei, die ihre angeborenen Fähigkeiten eingebracht haben. Man ging zusammen Skifahren. Auch ein Skiturnen wurde angeboten und rege benutzt. Bis Ende der 70er-Jahre wuchs der Verein bis auf knapp 400 Mitglieder!

1974 kaufte der SCA ein Skihaus. In Zehntausenden von Fronarbeitsstunden wurde das Chalet auf dem Rinderberg bei Zweisimmen, auf 2006 Meter Höhe, auf Vordermanngebracht. Die viele Arbeit schweisste zusammen. Das wunderbare Skihaus ermöglichte vielen Familien Skiferien zu erschwinglichen Preisen. Aber die Zeiten änderten sich. Die jüngere Generation hatte mehr Geld zur Verfügung. Man konnte ins Hotel



Das Skihaus auf dem Rinderberg bei Zweisimmen zu schneereichen Zeiten.

Foto zVg

gehen, teurere Skigebiete mit mehr Pistenkilometern geniessen und musste dafür nicht arbeiten.

Auch in Allschwil war der SCA aktiv. Er veranstaltete während vielen Jahren einen Unterhaltungsabend – den Skiabend in der Turnhalle Gartenstrasse – einen Lottomatch und führte eine Beiz am Markt. Der Skiclub war Teil des Klausenlaufs, hat an den Dorffesten mitgearbeitet und in der IG Vereine. Der SCA war auch im Schweizerischen Skiverband und hat an seinem Hausberg einige Meisterschaften des Nordwestschweizerischen Skiverbands durchgeführt. Wenn ir-

gendwo arbeitsfreudige Leute für Anlässe benötigt wurden, der SCA war da. Der SCA veranstaltete Skiturnen, Skirennen, Waldlauf, Langlauf und Juniorenlager mit intensiver Ski-Schulung. Der Club hatte sogar eine Renngruppe, in die er recht viel Geld investiert hat. Die Jungen zahlten es ihm mit grossem Einsatz und Erfolgen zurück.

Aber der Nachwuchs für den Unterhalt des Hauses fehlte. Zudem wurde 2006 ein neuer Baurechtsvertrag fällig. Der SCA musste schweren Herzens das Haus abgeben. Allerdings hatte er dann dank der vielen Fronarbeit einen schönen

Batzen in der Kasse. Der Verein beschloss, diesen Betrag den Mitgliedern durch Beiträge an Anlässe zukommen zu lassen. 27'000 Franken wurden zudem an gemeinnützige Institutionen gespendet. Nun ist der Kassenbestand nach gut zehn Jahren auf null gesunken und damit stirbt der SCA. Es bleibt dem Club nur noch, den Behörden Allschwils für die Hilfe, die er erfahren durfte, zu danken. Danke auch an die befreundeten Vereine für jahrelange tolle Zusammenarbeit, an die Gründer, die langjährigen Mitglieder und die guten Freunde, die gewonnen wurden. *Ehrenpräsidenten SCA

Bürgerjass

Neuer Bürgerjasskönig

Am 17. November war es wieder so weit. Die Bürgergemeinde lud zum traditionellen Bürgerjass in den Saal der christkatholischen Kirchgemeinde. 48 Jassbegeisterte stellten ihr Können unter Beweis und erhofften sich eine Platzierung unter den besten acht, für welche es einen Hauptpreis abzuholen gab. Attraktive Gewinne, eine kostenlose Teilnahme und ein feines Buffet zum kleinen Preis haben auch dieses Jahr wieder für gute Stimmung und viel

Jassfreude gesorgt. Kurz nach 23 Uhr verkündete der Jassleiter und ehemalige Bürgerrat, Gemeinderat Robert Vogt, die Rangliste. Der neue Jasskönig heisst Andreas Bammatter; seine Bemühungen wurden mit einem fünf Gramm schweren Goldbarren, gestiftet von der Raiffeisenbank Allschwil, belohnt. Die zweit- und drittplatzierten Agnes Sutter und Urs Arnold konnten je einen von der Bürgergemeinde gesponserten Gutschein für ein Nachtessen zu zweit entgegennehmen. Herzliche Gratulation!

Der Bürgerrat bedankt sich bei allen Jassfreunden fürs Mitmachen und freut sich, wenn Sie auch nächstes Jahr, am 26. Oktober 2018, wieder dabei sind! Ein herzliches Dankeschön gilt auch der christkatholischen Kirchgemeinde für das Gastrecht im heimeligen Saal.

Irène Rauber,
Sekretariat Geschäftsstelle,
für den Bürgerrat



Urs Arnold, Agnes Sutter und Andreas Bammatter (von links) freuen sich über ihre Preise. Foto zVg

Marroni zum Jubiläum



asc. Am vergangenen Samstag war Markt im Dorf. Bei kühlem, aber trockenem und windstillem Novemberwetter trafen sich die treuen Besucher zu einem Schwatz im Dorf. Aus Anlass des 40-Jahr-Jubiläums – der erste Markt fand im Dezember 1977 statt – bot die Marktkommission den Besuchern gratis eine herbstliche Verpflegung an: «Wir haben circa 75 Kilogramm Marroni an die Leute gebracht», erzählt René Quinche von der Marktkommission und zeigt sich zufrieden mit der diesjährigen Ausgabe des Novembermarktes. Er weist bereits jetzt auf die Markttermine im nächsten Jahr hin: Notieren Sie sich den 16. März, 5. Mai (Lindenplatz), 1. September und 17. November bereits jetzt im Kalender.

Foto Bernadette Schoeffel



4123 Allschwil
Überbauung Rosenbergrain

5½-Zimmer-Terrassenhäuser
ab Fr. 1 290 000.–

- An aussichtsreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab Februar 2018
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag
Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

043216

Inserieren bringt Erfolg!



ERSTBEZUG – nur noch wenige Wohnungen frei!

2.5 Zimmer Maisonette
3.5 Zimmer Wohnungen
4.5 Zimmer Maisonette

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:
GRIBI Vermarktung AG
061 927 92 06

GRIBI
www.gribi.com

Vereinbaren Sie einen individuellen Besichtigungstermin – wir freuen uns auf Sie!

K_1267

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.–

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

DAS SMARTESTE WOHNANGEBOT DER SCHWEIZ

im Wydengarten
an der Brislachstrasse
in Breitenbach.

Eigentumswohnungen zu attraktiven Preisen.

Bezugsbereit ab sofort.

Michael Garnier
032 625 95 84
www.wydengarten.ch

bonacasa
smart living



K_1224

Allschwil, Spitzwaldstr. 134

Treten Sie ein, in die gemütliche 2½-Zi-Wohnung, mit halboffener Küche, grossem Wohn- und Esszimmer, Schlafzimmer, Badezimmer und Balkon.

VP: CHF 349'000.–
zzgl. Einzelgarage CHF 30'000.–

Elisabeth Zihlmann | Tel. 061 465 98 88
RE/MAX Markthalle Basel
Steinentorberg 18 | 4051 Basel

046495



OPEN-HOUSE
Sa 2. Dez. 2017 · 10 – 12 Uhr

www.remax.ch

RE/MAX
Immobilien

In Büren SO (Im Schössli 2)

Zu verkaufen
6-Zi-EFH + Bauernhaus im Zentrum mit viel Umschwung – Fr. 1,3 Mio.
Land: 1658 m²



Anton Eggenschwiler – 079 347 01 84
anton.eggenschwiler@bluewin.ch

K_1926

Haus der Kunst kauft

Pelze bis Fr. 5'000.– in bar sowie Antiquitäten, Möbel, Porzellan, Gemälde, Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein, Spielwaren, Militaria, Luxusuhren, Schmuck u. Münzen aller Art zu Höchstpreisen. Seriöse Abwicklung.

Firma bereits in 3. Generation.
Tel. 076 641 72 25
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K_1319

Zu vermieten
Baslerstrasse 250, Allschwil
gemütliche Dachwohnung, 79 m²

3 Zimmer, Parkettböden, Bad/WC, grosse Küche
Fr. 1290.– pro Mt. + Nebenkosten

APLEONA AG
Herr Hermann Domenic
061 205 22 22
Kornhausgasse 7, 4002 Basel

046367

wernersutter.
Architektur und Immobilien



ALLSCHWIL "Langenhagweg"
Eigentumswohnungen

- 2½- bis 4½-Zimmerwohnungen
- Gedeckter Sitzplatz oder Balkon
- Eigene Waschküche und Keller
- Freie Materialwahl in vorgesehener Qualität
- Autoeinstellplatz inklusive

Verkaufspreis ab CHF 605'000.00

www.wernersutter.ch
werner sutter & co. ag
Tel. 061 467 58 58
verkauf@wernersutter.ch

svit
SMK SCHWEIZ

046493

! Firma Hartmann kauft !
Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

K_1301

Wir kaufen oder entsorgen Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

Leserbriefe

Integration statt Ausgrenzung

Die SP-Fraktion hat ein Vorstosspaket zu Integrationsanliegen eingereicht. Eine sinnvolle Bündelung der Integrationsgelder, die den Kantonen vom Bund zur Verfügung gestellt werden, verlangt Mirjam Würth mit ihrer Motion. In Arlesheim hat der Kanton Baselland im Rahmen eines Pilotprojekts ein Heim für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) betrieben. Was sind die Erkenntnisse – und wie geht es mit der Betreuung der UMA weiter? Das Postulat verlangt einen entsprechenden Bericht. Der Bund beteiligt sich finanziell an Integrationsprogrammen in den Kantonen. Mirjam Würth fragt in ihrer Interpellation, wie das Baselbiet davon profitiert und wie die angestrebten Ziele erreicht werden. Lehrpersonen mit Migrationshintergrund können eine wichtige Mittlerfunktion einnehmen an den Schulen. Rund 25 Prozent der Lernenden aller Stufen sind Ausländer. Ist die Zusammensetzung der Gesellschaft auch in

den Lehrkörpern gebührend abgebildet? Bianca Maag-Streit fragt in ihrer Interpellation nach. Je früher kleine Kinder von Geflüchteten hier mit der deutschen Sprache vertraut werden, desto besser sind ihre Chancen, sich zu integrieren – und desto einfacher ist es auch für die Primarschulen. Das Postulat von Andreas Bammatter verlangt die Prüfung einer sprachlichen Frühförderung für Kinder ab drei Jahren.

Andreas Bammatter, Landrat

Nein zu mehr Stau im Homburgertal

Die Baselieter Abbau-Regierung will die S9-Bahnlinie stilllegen, die erst kürzlich für teures Geld saniert und behindertengerecht gestaltet worden ist. Stattdessen soll die Bahn durch den Busbetrieb ersetzt werden, welcher chronisch an Stosszeiten verstopft und höherem Unfallrisiko ausgesetzt ist. Es müssen neue Haltestellen und Wendepunkte für den Busbetrieb gebaut und wieder Geld ausgegeben werden, obwohl die Kostendeckungs-

vorgabe für den Erhalt der Bahnlinie erfüllt ist und die Fahrgastzahlen für sich sprechen. Die Bahn ist das pünktlichste und zuverlässigste Verkehrsmittel. Sie ist umweltfreundlich und steht für den Fortschritt unseres Zeitgeistes. Ein Nein würde den Status quo beibehalten und dem Landrat mehr Zeit verschaffen, damit eine optimale Lösung für das Homburgertal gefunden werden kann und die Attraktivität dieses Gebiets nicht verloren geht. Aus diesem Grund: Nein zur Stilllegung des Läfelfingerlis.

Mehmet Can,

Mitglied SP Allschwil

Ist das eine echte Vertretung?

Die Schutzorganisationen rund um den EuroAirport (EAP) hatten gehofft, dass endlich eine betroffene Person der Flughafengemeinden Allschwil, Schönenbuch oder Binningen in den Verwaltungsrat (VR) des EAP gewählt wird, aber sie wurden mit der Wahl von Raymond Cron bitter enttäuscht. Unter Bun-

desrat Moritz Leuenberger war er Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (Bazl). Damals zeigte er äusserst wenig Verständnis für die Anliegen der Anrainer. Die Baselieter Regierung hat ein Recht auf Wahlvorschläge für den VR des EAP, die der Bundesrat in aller Regel bestätigt. Gab es wirklich keine bessere Vertretung, die die Anliegen der Bevölkerung echt versteht und sich vehement für diese einsetzt? Ein solches Engagement ist von Herrn Cron kaum zu erwarten. Es sei die kompetenteste Person gefunden worden, verlautet die Regierung. Klar, falls das unbegrenzte Wachstum des EAP angepeilt wird. Es braucht zwingend einen VR, dessen Kompetenz vermehrt die Lebensqualität und die Gesundheit der Flughafen-Anrainer umfasst. Immerhin sind laut Nationalfondstudien um die Flughäfen Basel, Genf und Zürich tödliche Herzinfarkte anderthalb Mal und neue Diabetesfälle doppelt so häufig wie anderswo in der Schweiz. Ist Allschwil noch eine attraktive Wohngemeinde?

Julia Gosteli

Parteien

Gratis-Flugtransport für illegale Einwanderer

Weil illegalen Einwanderern aus Schwarzafrika der Zugang nach Europa zunehmend erschwert wird, will Bundesrätin Sommaruga die Abgehaltenen neuerdings per Flugzeug in die Schweiz holen. Auf dass die Öffentlichkeit diesen Plan leichter schlucke, werden der Schweiz die Zahlen der Einwanderung per «Familiennachzug» seit Monaten vorenthalten. Die Interessen einwanderungswilliger Afrikaner werden zu Bundesberatern aufstosende Weise offensichtlich höher gewichtet als jene der Schweizer Gemeinden. Endlich zeigen jene Anstrengungen Früchte, die darauf abzielen, den nicht abbrechenden Migrantenstrom aus Schwarzafrika zu stoppen, bevor die angeblichen Flüchtlinge auf dem Mittelmeer in Seenot geraten und gerettet werden müssen. Was aber unternimmt die Schweiz, seit in Nordafrika die Massnahmen zur Eindämmung des Migrantenstroms greifen? Bundesrätin Sommaruga verkündet ihre Absicht, Flugzeuge zu schicken. Da in Nordafrika die Zugänge zum Meer gesperrt werden, will sie den sich als Flüchtlinge ausgebenden Zuwanderern in unseren Sozialstaat das Überfliegen der Grenzsperrungen insbesondere in Libyen ermöglichen – auf Steuerzah-

lers Kosten selbstverständlich. Als wäre es Frau Sommarugas höchste Pflicht, die Sozialhaushalte möglichst aller Schweizer Gemeinden dem Kollaps auszusetzen. Und gleichzeitig den Schleppern, die sich aus der erfolgreichen Durchschleusung illegaler Einwanderer Millionenvermögen verdienen, das lukrative Geschäft zu erhalten. Man ist sich in der Schweiz weitgehend sicher, dass bezüglich der erfolgreich in die Schweiz gelangten illegalen – in keiner Weise «an Leib und Leben bedrohten» – Einwanderer sehr viele mit falscher, nämlich bei Schleppern gegen teures Geld gekaufter Identität hier weilen.

René Imhof, SVP Allschwil

Goldener Hegenheimermattweg

Im März 2015 hat die Bevölkerung darüber abgestimmt, dass Allschwil eine Umfahrung samt Anschluss an die Autobahn A3 in Basel erhält. Wie und wo diese genau gebaut wird, ist noch nicht klar; nichtsdestotrotz will Allschwil für gegen 12 Millionen Franken den Hegenheimermattweg ausbauen. Macht das Sinn? Denkt Allschwil grossräumig genug, um nachher nicht dieses teure Projekt wieder umzubauen oder nachzubessern? Zudem: hinten und vorne bei dieser Strasse, ähnlich einer Wurst, wird

es bei massiven Engpässen bleiben. Am einen Ende wird Basel-Stadt sein Rotlicht bei der Hegenheimerstrasse beibehalten. Und am anderen wird sich der Verkehr beim Grabenring noch mehr stauen. Laut Gemeinderat müsste die Strasse wegen des fließenden ÖV sowieso verbreitert werden. Was ist das für eine Aussage? Um Bushaltestellen zu bauen, braucht es nicht zwingend breitere Strassen. Mit dem Ausbau gäbe es einen minimalen Zeitgewinn, der viel zu viel kostet. Der Gegenwert ist mir deutlich zu gering.

Julia Gosteli, Grüne Allschwil

Den öffentlichen Verkehr stärken!

Am Sonntag können wir den öffentlichen Verkehr in Baselland bedeutend stärken. Mit einem Nein zum Leistungsauftrag und somit zur Einstellung des Betriebs der S9, des Läfelfingerlis. Und mit einem Ja zum Ausbau des Hegenheimermattwegs in Allschwil. Was auf den ersten Blick paradox erscheint, ist bei der näheren Betrachtung nur logisch. Gegen den Verzicht der S9 spricht hier nur die Vernunft. Eine Eisenbahnlinie, welche für die SBB wichtig ist und die mit viel Geld in den vergangenen Jahren saniert wurde, soll nicht einfach so eingestellt werden. Damit würde ein ganzes Tal seiner Bahnlinie, seiner Ver-

bindung ins Mittelland und in den unteren Kantonsteil beraubt. Läfelfingen plant beim Bahnhof eine für sein Überleben wichtige Überbauung. Dies wäre dann eine weitere, durch den Kanton mitverschuldete Planungsleiche. Würden wir nicht auch um unser Überleben kämpfen und wären wir nicht auch froh um jede Unterstützung aus anderen Kantonsteilen? Die Sparwut im Landrat treibt hier ein weiteres Mal seltsame Blüten und diese gilt es zu verhindern. Stichwort Verlustinvestition. Die Chancen dazu stehen nicht schlecht. Ergreifen wir sie und versenken wir mit einem Nein die kleinmütige Sparübung.

Anders sieht es beim Ausbau des Hegenheimermattwegs hier in Allschwil aus. Hier wäre ein Verzicht auf die Ausgaben eindeutig die teurere Variante. Bei der aktuellen Vorlage bezahlt Allschwil nur etwa 63 Prozent der Ausgaben von total 11,8 Millionen Franken, also etwa 7,5 Millionen. Dafür erhalten wir eine deutlich verbesserte Strasse für den öffentlichen Verkehr, den Langsamverkehr und auch für den motorisierten Individualverkehr (MIV). Das Gewerbegebiet von kantonaler Bedeutung braucht diese Aufwertung. Darum Ja zum Ausbau des Hegenheimermattwegs. Und Nein zur Streichung des Läfelfingerlis.

*Christoph Morat
für die SP Allschwil*

Zubringer Bachgraben–Nordtangente (ZBN) Gemeinde Allschwil; Erlass Planungszone

Die Bau- und Umweltschutzdirektion hat am 20. November 2017 eine Planungszone für das Projekt Bachgraben–Nordtangente (ZBN) gemäss § 53 Planungszone des Raumplanungs- und Baugesetzes vom 8. Januar 1998, beschlossen.

Die betroffenen Parzellen-Nrn. sind im Grundbuch Allschwil Sektion A: 1, 2, 3, 12, 14, 18, 27, 38, 44, 45, 47, 132, 1050, 1115, 1436, 2099, 2100, 2444, 2445, 2482, 3084, 3086, 3087, 3248, 3249, 3347, 3348, 3359, 3360, 4230, 4721, 5652, 5653, 5655, 5666, 5668, 5682, 5683.

Gegen die Planungszone kann innert 10 Tagen seit der Publikation im Amtsblatt schriftlich und begründet beim Regierungsrat, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss ein klar umschriebenes Begehren sowie die Unterschrift der beschwerdeführenden oder der sie vertretenden Person enthalten. Das Beschwerdeverfahren ist im Falle des Unterliegens kostenpflichtig; es werden Entscheidgebühren von CHF 300 bis CHF 600 erhoben. Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Beschwerden sowie in bestimmten weiteren Fällen (§ 20 Absatz 2 Verwaltungsverfahrensgesetz Basel-Landschaft, SGS 175) können Entscheidgebühren bis CHF 5000 erhoben werden. Einer Beschwerde gegen eine Planungszone kommt von Gesetzes wegen keine aufschiebende Wirkung zu.

Tiefbauamt



Programm Alte Post

 Oberwilerstrasse 3
Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

 So 26.11. 14.30 **Musikalischer
Nachmittag**
Willy Wernhard
am Keyboard

 Mi 29.11. 14.00 **Informatik-Café**

 Do 30.11. 14.00 **Ein gesunder Mund**
Wichtig für die
Lebensqualität;
Vortrag von
Dr. med. dent
Markus P. Keller

 Mo Vorm Strurzprävention
Nachm Strick-Café

 Di Vorm Fit im Kopf
Nachm Spiel- und Jass-Café

 Mi Vorm Männer-Fitness
Nachm Informatik-Café

 Do Vorm Line Dance
Nachm 16h Annahme Näharb.

 Fr Vorm mir laufe zämme
Nachm Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25

Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00

043126



Allschwiler Wochenblatt

K_1330

Kaufe Gebrauchtwagen

 Motorräder, Busse und Lieferwagen. Alle
Marken und Jg., auch für Export. Gute Bar-
zahlung, gratis Abholung. 076 334 16 86
(auch Sa+So) mansour.handel@gmail.com

K_1329



Basel Bern Luzern Zürich

**Ausbildung zum
Coach/Berater HEB**

7 Module, EduQua zertifiziert

 Geeignet u.a. für beratende, kommunikative,
soziale Tätigkeit, HR Bereich, eigene Praxis

www-heb-fachschule.ch ☎ 061 482 06 07

Anmeldung zur Mitgliedschaft



Name	Vorname
Strasse	Tel.
PLZ	Ort
Mobil	E-Mail
Datum	Unterschrift

 Ich besitze:

<input type="radio"/> Einfamilienhaus/Eigentumswohnung	<input type="radio"/> Gewerbeliegenschaft
<input type="radio"/> Mehrfamilienhaus	<input type="radio"/> Industrielle Liegenschaft
<input type="radio"/> Mehrere Liegenschaften	

Jahresbeiträge inkl. Zeitungsabonnement

- CHF 70.– für Einfamilienhäuser/Eigentumswohnungen
- CHF 130.– für ein Mehrfamilienhaus
- CHF 170.– für mehrere Mehrfamilienhäuser resp. Gewerbe- und Industrie-Liegenschaften

Bitte ausschneiden und einsenden an:

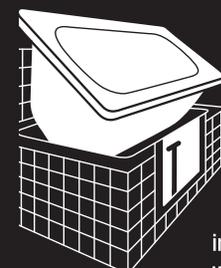
HEV Allschwil-Schönenbuch, S. CRELIER-MEYER, Postfach 719, 4123 Allschwil, Tel. 061 481 25 71, sylvia.crelrier@bluewin.ch

043681

BAWA AG

 10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

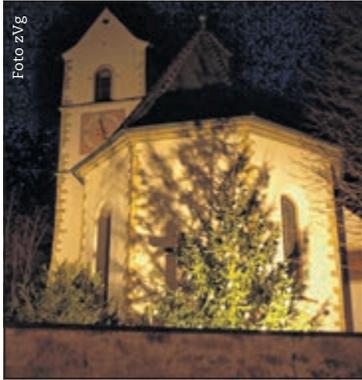
NEU - Badewannentür Einbau


 info@bawaag.ch
www.bawaag.ch

 Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau

Ängelimärt

Zwischenstopp in der Alten Dorfkirche



Die Stände mit Glühwein, gutem Essen, allerlei schönen und lustigen Geschenkideen und natürlich die kleinen Engel, die rund um die Dorfkirche herumschwirren, geben dem Ängelimärt jedes Jahr eine ganz eigene und besondere Stimmung. In dieser Atmosphäre möch-

ten die drei Landeskirchen in diesem Jahr am 2. Dezember die vielen grossen und kleinen Engel des Ängelimärts in die Alte Dorfkirche einladen. Zwischen 19 und 21 Uhr ist die Kirche als Ort der Ruhe und der Musik geöffnet: Um 19 Uhr erwarten Sie die adventlichen Orgelklänge mit Risa Mori. Um 19.30 Uhr singt das «Chörli» von St. Theresia und lädt dabei auch zum Mitsingen ein. Um 20 Uhr lädt Matthias Krüger mit seinem Orgelspiel zum ruhigen Zuhören in die Kirche. Um 20.30 Uhr singt zum Abschluss der Spirit-of-Soul-(SOS)-Chor St. Peter und Paul.

Herzlich laden Sie die christkatholische, die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirche in diesem Sinne zu einem kleinen Zwischenstopp am Ängelimärt in die Alte Dorfkirche ein. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie zwischen dem lustigen Treiben vom Ängelimärt die musikalische Ruhe in der Kirche. Beim Ausgang finden Sie ein Kollektekörbchen. Die Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch (VAAS) dankt ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Pfarrerin Liza Zellmeyer

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044886

Jungwacht

Raclette-Abend für die ehemaligen Leiter



Die ehemaligen Jungwachtleiter trafen sich letzten Samstag zum traditionellen Essen im Pfarreiheim Blumeneck.

Foto zVg

Mit leerem Bauch und grossem Appetit erschienen die ehemaligen Jungwachtleiter am vergangenen Samstagabend zum alljährlichen Ehemaligen-Essen im Pfarreiheim Blumeneck der Jungwacht Allschwil. Nach einem Apéro wurden die Ehemaligen an die Tische geleitet, welche von den aktiven Jungwachtleitern vorbereitet worden waren. Anschliessend verbrachten sie die

nächsten Stunden mit Speis und Trank vor den warmen Raclette-Öfen und liessen den Speck auf dem Tischgrill brutzeln. Nachdem auch noch der letzte satt geworden war, liessen die aktiven und die ehemaligen Leiter den Abend noch gemeinsam mit alten Geschichten und interessanten Gesprächen ausklingen.

*Luca Werdenberg,
Jungwacht Allschwil*

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

Sa, 25. Nov.: 17.30 h: Kommunionfeier.

So, 26. Nov.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 27. Nov.: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 26. Nov.: 11.15 h: Kommunionfeier.

Mi, 29. Nov.: 9 h: Eucharistiefeier.

Do, 30. Nov.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 26. Nov.: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 28. Nov.: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 26. Nov. – Ewigkeitssonntag:

10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, Mitwirkung der Männervokalgruppe Belo-Mir aus Weissrussland.

So, 3. Dez. – 1. Advent:

10 h: Christuskirche, Pfarrerin Barbara Jansen; Frühstück für alle ab 9 Uhr im Calvinhaus.

Morgenbesinnung: Jeden Donnerstag, 9 Uhr im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschliessend Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Krabbel-Feier im Kirchli:

Samstag, 25. November, 17 Uhr.

Musik und Wort:

Sonntag, 26. November, 17 Uhr, Christuskirche, «Dich lassen. Nun komm» – mit Gesangbüchlein neuster Druckkunst trägt die Reformation das gemeinsame Singen in Kirche, Haus und Schule. N.N., Wort; John P. MacKeown, Musik.

Sakraler Tanz im Kirchli:

Dienstag, 28. November, 18 Uhr.

Adventskränze und -gestecke selber gestalten:

Mittwoch, 29. November, 14.30 oder 19 Uhr, Calvinhaus, nachmittags mit Kinderbetreuung. Anmeldung notwendig, Time-Out-Team.

Kontemplation – auf dem Weg ins Schweigen:

Donnerstag, 30. November, 17 Uhr, Kirchli.

Kerzenziehen im Calvinhaus:

Freitag, 1. Dez., 15.15–20 Uhr

Samstag, 2. Dez., 10–17 Uhr

Sonntag, 3. Dez., 10.45–17.30 Uhr

Montag, 4. Dez., 14–20 Uhr.

Kirche am Ängelimärt Allschwil:

Sonntag, 3. Dezember, 19–21 Uhr, Dorfkirche Allschwil, Ort der Ruhe und der Musik.

Mittwochtreff im Calvinhaus:

Mittwoch, 6. Dezember, 14.30 Uhr, Adventsfeier, Anmeldung notwendig.

IdeenKaffee im Calvinhaus:

Donnerstag, 7. Dezember, 14 Uhr.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11

E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch

Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 26. Nov.: 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend um 11 Uhr: Kirchgemeindeversammlung mit Budget 2018.

Di, 28. Nov.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 (bis 19.30 h).

Sa, 2. Dez.: 18 h: Offene Kirche am Ängeli-Märt mit Orgelkonzert und spirituellen Texten (bis 21 h).

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 25. Nov.: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde
Allschwil

Sa, 25. Nov.: 18.30 h: Männerabend.

So, 26. Nov.: 17 h: Gottesdienst.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Di, 28. Nov.: 20 h: Gebetsabend.

Do, 30. Nov.: 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 24. Nov.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 26. Nov.: 10 h: Familiengottesdienst mit anschliessendem Mittagessen – «Bring & Share», für Jung und Alt, für Gross und Klein.

Do, 30. Nov.: 8.50 h: Inspire – die inspirierende Frauen-Bibelgruppe für Frauen ab 18. Jahren. Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei: sue.walker53@gmail.com

Fr, 1. Dez.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino).

Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6. Klasse).

Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 3. Dez.: 10 h: Gottesdienst.

So, 3. Dez.: 10 h: Gottesdienst.

Taizé-Basel

Helfer gesucht für Jugendtreffen

In weniger als zwei Monaten ist es so weit: Zwischen dem 28. Dezember und 1. Januar werden 20'000 junge Erwachsene aus ganz Europa in Basel am Taizé-Jugendtreffen begrüsst. Das bedeutet für Allschwil und Schönenbuch als Gastgemeinde viel Organisationsarbeit. Da das Vorbereitungsteam nicht alle 100 Jugendlichen, welche in Allschwil-Schönenbuch untergebracht werden, begrüssen und umsorgen kann, ist es auf Ihre Hilfe angewiesen. Gesucht werden engagierte Erwachsene und Jugendliche, welche die ankommenden jungen Erwachsenen hier in Allschwil begrüssen, während den Morgeneinheiten Getränke ausschenken, die Neujahrsparty mitgestalten usw.

Ausserdem gesucht werden Musikerinnen und Musiker, die bereit sind, die Morgengebete, Gottesdienste oder/und das Neujahrstfest musikalisch zu begleiten. Die Abläufe, Lieder und Noten würden zur Verfügung gestellt. Falls Sie auf einem Instrument sehr versiert spielen können oder auch sonst beim Treffen mitwirken möchten, dann melden Sie sich am besten bei Gabriele Balducci (gabriele.balducci@rkk-as.ch).

Wer am nächsten Infoabend zum Europäischen Jugendtreffen Taizé-Basel 2017 dabei sein möchte ist herzlich eingeladen. Das nächste Treffen findet statt am Dienstag, 5. Dezember, um 19 Uhr in der Kapelle St. Peter und Paul.

Markus Bürki
für die christkatholische, die
evangelisch-reformierte und die
römisch-katholische Kirchgemeinde

Wanderverein

Auf Kulturausflug



Trotz schlechtem Wetter begab sich der Wanderverein auf den Skulpturenpfad – begleitet von einer Katze.

Fotos Charlotte Koch und Selina Cicala

Am 12. November trafen sich 23 Teilnehmende zum Kulturausflug des Wandervereins Allschwil. Als Erstes ging es auf den Bauernhof «Spittel» bei Langenbruck. Dort genoss die Gruppe einen feinen Brunch mit allerlei Selbstgemachtem, während draussen ein heftiger Sturm tobte. Frisch gestärkt begaben sich die Ausflügler danach mit dem Postauto bis ins Dorfzentrum und von da zu Fuss bis zum Kloster Schönthal. Die junge Tochter eines Vereinsmitglieds hatte einen Vortrag vorbereitet und trug lebendig und mit Illustrationen die Entstehung und die Geschichte dieser rund 900-jährigen Anlage vor. Danach wurden unter Führung die ehrwürdigen Innenräume der Klosteranlage besichtigt.

Ungeachtet des ungemütlichen Wetters wagte sich ein Teil der

Gruppe nun ins Freie, um in die Juralandschaft eingebettete Kunstwerke des weitläufigen Skulpturenparks des Klosters zu besichtigen, unter anderem von Künstlern wie Nicola Hicks, David Nash, Peter Nagel oder Mirko Baselgia. Dabei wurde sie auf dem ganzen Weg von einem Hofkätzchen begleitet, das zum Amusement der Gruppe jeweils auf den einzelnen Kunstwerken herumturnte. Auf dem riesigen Gelände unterwegs verschlechterte sich das Wetter leider zunehmend, es gab Gewitter, Hagel und gar Schneefall, weshalb nicht alle Kunstwerke besichtigt werden konnten. Der Verein machte sich trotzdem zufrieden und voller neuer Eindrücke auf den Heimweg nach Allschwil.

Dorothe Glutz
für den Wanderverein Allschwil

TVA

Turnen für alle – es ist wieder Saison

Es ist noch nicht allzulange her, da konnte man sich am frühen Morgen oder nach dem Feierabend bei Tageslicht und (grösstenteils) angenehmen Temperaturen im Freien sportlich bewegen. Aber jetzt, da sich der Herbst schon mehr und mehr an den Winter gewöhnt und die Tage kürzer sind, ist die Schwelle, um den inneren «Schweinehund» zu überwinden und trotzdem etwas für die Gesundheit und Fitness zu tun, einiges höher geworden. Der Turnverein Allschwil (TVA) ist gern behilflich, diesen «Schweinehund» zu überwinden: Der TVA bietet wieder sein bekanntes «Turnen für alle» an. Ab dem 16. Altersjahr sind Frauen und Männer zu dieser vereinsunabhängigen Fitnessstunde eingeladen. Diese findet jeweils montags von 18.45 bis 19.45 Uhr in der Turnhalle Gartenhof (alte Halle) am Lettenweg statt. Einem lockeren Aufwärmen zu beschwingtem Fit-Mach-Sound folgt ein Fitness-Circuit (Kraft/Kondition/Geschicklichkeit), gefolgt vom abschliessenden Spiel-Plausch.

Im Unkostenbeitrag von 5 Franken pro Person und Abend (direkt vor Ort zu bezahlen) inbegriffen sind die Unterstützung durch unser Fitnesssteam und das gute Gefühl, mit Gleichgesinnten eine Stunde den Puls angeregt zu haben. Wo sonst können Sie günstiger etwas für Ihre Gesundheit tun? Der TVA freut sich auf Sie.

Werner Löffel, TVA

Seniendienst

Vortrag zu Alters-Zahnmedizin

Kraftvoll zubeissen heisst es am Donnerstag, 30. November, um 14 Uhr im Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3. Der Seniorendienst lädt ein zu einem Vortrag von Zahnarzt Markus P. Keller zum Thema «Alters-Zahnmedizin». Ein gesunder Mund ist wichtig für die Lebensqualität und die Allgemeingesundheit von älteren Menschen, denn beides beeinflusst sich gegenseitig. Aufgrund der demographischen Entwicklung nimmt die zahnmedizinische Betreuung an Bedeutung in- und ausserhalb der Zahnarztpraxis zu, sodass eine neue Fachdisziplin dazu stösst. Das Thema dieses Vortrages betrifft alle, denn alle wollen problemlos kauen und essen. Das Referat zeigt zudem, in welche Richtung die neue Fachdisziplin geht.

Astrid Storz, Seniorendienst
Allschwil-Schönenbuch

Fitness

«Allschwil bewegt»: Rückblick, Dank und Ausblick

«Danke für die Initiative und das Organisieren. Ich komme immer gerne ans Turnen!» So das Feedback einer Teilnehmerin am «Allschwil bewegt». In seinem dritten Jahr konnte dieses Gratisangebot in den Sommermonaten Juni, Juli und August elfmal am Mittwochabend im Gemeindepark auf der Wegmatten durchgeführt werden. Zweimal ist «Allschwil bewegt» im Sommer 2017 buchstäblich ins Wasser gefallen. Das Angebot wurde von durchschnittlich 45 Personen für Fitness und Begegnungen im Freien genutzt. Jedes Jahr sind es mehr: das freut die Organisatoren sehr! Neu und zusätzlich ging dreimal an einem Samstagnachmittag mit einem

«Summer Latin Dance» die Post ab. Mehr Details, Fotos und Videos gibt es auf der Webseite www.allschwilbewegt.ch.

Das Organisationsteam konnte per 2017 erfreulicherweise von zwei auf acht Personen erweitert werden. Es freut sich darauf, im 2018 wiederum sowohl das «Allschwil bewegt», als auch den «Summer Latin Dance» erneut und in ähnlichem Umfang zu organisieren. Jedes Jahr befragt das Team die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen und Ideen. Bemängelt wurde zum Teil die holperige Wiese. Ein Golfrasen wird nicht herbeigezaubert werden können: Aber das Team wird schauen, was sich dazu fürs 2018 wenn möglich in Zusam-

menarbeit mit der Gemeinde noch besser machen lässt. Weil mit dem Angebot noch mehr Interessierte angesprochen werden sollen, hatte das Organisationsteam dieses Jahr bei der Umfrage die Kommunikation in den Fokus gerückt. Ein Optimierungspotenzial sieht es insbesondere mit einer Bewirtschaftung von Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram, Youtube. Gefragt ist deshalb eine Person mit einem Flair für digitale Medien, die sich mit ihrem Know-how für «Allschwil bewegt» nützlich machen will: über eine Mail an allschwil.bewegt@outlook.com würden sich die Organisatoren freuen!

Ueli Keller
für das Team «Allschwil bewegt»

Konzert

«Good News» vom Gospelchor



Am 3. und 5. November sang der Gospelchor in der Christuskirche.

Foto Alina Saladin

Der Gospelchor zeigte an zwei Konzerten ein breit gefächertes Repertoire.

Good News! In der Tat war es eine gute Neuigkeit, dass der Gospelchor Allschwil unter der Leitung von Petter Udland Johansen das gespannte Publikum auch in diesem Jahr mit zwei Konzerten in der Christuskirche erfreute. Good News, dies war nicht nur eines der Lieder der insgesamt 18 Songs, sondern auch das Motto, das über der gesamten Darbietung stand. Das Repertoire war durchaus breit gefächert und warte-

te mit einigen Neuheiten gegenüber dem vergangenen Jahr auf. Die Auswahl mit Liedern wie «Where have all the flowers gone» oder «By the rivers of Babylon» ging über den herkömmlichen Gospel hinaus. Und auch der Schritt in andere Sprachen wurde gewagt, etwa mit «Baba yetu» in Swahili oder mit der poppigen Version des katalanischen «Boig per tu». Nebst besagten poppigen Rhythmen wurde mit weiteren Stilen experimentiert. So hatte «A place in the choir» einen Einschlag in die Folk Music, während «I'm gonna sing» auch an Country erinnern liess. Dies lag nicht zuletzt

darin, dass der Gospelchor erneut auf seine bewährte Band mit professionellen Musikern zurückgreifen konnte, deren Soloeinsätze wie etwa die Geige beispielsweise den folkloristischen (um nicht zu sagen: irischen) Einschlag evozierten. Ein Instrument konnte ebenso als originelle Verstärkung des Songtextes erhalten – man denke hier nur an das Saxophon, dessen «Tuten» in «Get on board» an das Herannahen eines pfeifenden und ratternden Zuges erinnerte. Doch der Chor überzeugte auch, wenn er nur durch das Piano begleitet wurde («The lamb of God») oder wenn er seine aus den

eigenen Reihen stammenden Solisten unterstützte: Walter Brodmann interpretierte «The sweetest song I know», John Gatfield «Soon and very soon» und «Got tell it on the mountain», und Bianca Christen bewährte sich sowohl ganz ohne Chor (und nur vom Piano begleitet) in «I asked the Lord» als auch als Solosängerin in «Get on board». Das Publikum liess sich auf jeden Fall auf diese (Zug-)reise mit seinen fremdsprachigen, mitreissenden, aber auch tief sinnig langsamen Klängen mitnehmen und dankte es dem Chor mit grossem Applaus.

Andrea Haase für den Gospelchor

Spitex

Synergien nutzen – Lücken schliessen

Mit dem Pilotprojekt «Wenn es zu Hause vorübergehend nicht mehr geht – Intermediäre Strukturen» geht die Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch (ABS) neue Wege: In Zusammenarbeit mit dem Verein Pflegewohnungen Binningen und der Age-Stiftung setzt sie die Vision um, dass ältere Menschen möglichst lange in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können. Wenn engmaschige Betreuung im privaten Umfeld plötzlich wegfällt, ist bis anhin nur der Übertritt in ein Spital oder eine Pflege-Institution der nächste mögliche Schritt. Das Pilotprojekt der Spitex ABS bietet nun eine weitere Option: Ein Angebot im Bereich der «Kurzaufenthalte». In einer gemieteten 4,5-Zimmerwohnung des Vereins Pflegewohnungen werden betagte Menschen in schwierigen Situationen kurzfristig betreut mit dem Ziel, später wieder in ihr vertrautes Umfeld zurückzukehren. Durch die Zusammenarbeit von Pflege-Institutionen, Ärzten und Angehörigen wird eine Situation

geschaffen, die momentan Unterstützung bietet, gleichzeitig aber «den Austritt schon beim Eintritt mitdenkt». Im Gegensatz zu sogenannten Ferienbetten steht diese intermediäre Struktur bis zu drei Monate zur Verfügung und bietet genügend Zeit, um tragfähige Lösungen für die Rückkehr nach Hause aufzubauen. Falls dies nicht gelingt, kann in Ruhe eine stationäre Anschlusslösung gesucht werden.

Primäre Zielgruppe ist der bestehende Kundenkreis der Spitex ABS. Das Angebot ist vorerst offen für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch. Zuweisungen sollen über Institutionen im Pflege-, Gesundheits- und Sozialbereich erfolgen. Dieses wegweisende Pilotprojekt der Spitex ABS beginnt im Dezember und ist auf drei Jahre angelegt. Das in der Schweiz einzigartige Angebot wird auch vom Kanton Basel-Landschaft unterstützt.

Peter Kury, Geschäftsleiter Spitex ABS

Primarschule

Ein ganzes Schulhaus auf den Beinen



Die Schulkinder unterwegs auf dem Sternmarsch.

Foto zVg

Am vergangenen Dienstag, 14. November, ging das gesamte Schulhaus Schönenbuchstrasse auf Wanderschaft. Die traditionelle Sternwanderung stand auf dem Programm. In diesem Jahr nahmen die Klassen teilweise den Weg zum Banntagsplatz auch aus den Nachbardsdörfern unter die Beine. Bei idealem Wanderwetter – kühl und sonnig – stärkten sich nach der Wanderung alle Teilnehmer am Grillplatz. Danach durften die Kin-

der frei im Wald spielen. Es war schön zu sehen, dass es wie in den vergangenen Jahren viele altersdurchmischte Gruppen gab. Wie fantasievoll und friedlich die Kinder miteinander spielten, war ebenfalls bemerkenswert. Zum Abschluss wanderte das gesamte Schulhaus vereint zurück zum Pausenplatz. Im Gepäck hatten alle viele schöne Eindrücke und Erlebnisse.

Pascal Flury,
Schulhaus Schönenbuchstrasse

Garagenflohmarkt

von Mercerieartikeln aus Geschäftsauflösung.

Grosse Auswahl an Knöpfen, Bändeli, Reissverschlüssen, Elastik, Nähfaden und anderem.

Jeden Samstag, 10–15 Uhr
und nach Vereinbarung, Tel. 061 482 04 70.

Schmocker, Baslerstrasse 110, 4123 Allschwil

045904

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: **0800 13 14 14**
www.waserag.ch

K_11209

Wir kaufen Ihr GOLD

- Schmuck-Altgold
- Bruchgold-Feingold
- Zahngold
- Goldmünzen
- Goldbarren-Silber
- Goldfäden
- Markenuhren
- Handys & Tablet

GOLD ANKAUF
GUTE PREISE GARANTIERT

LUXUSUHREN & MARKENUHREN ANKAUF
IOOP

HANDY REPARATUR & HANDYANKAUF
WIR ZAHLEN BESTPREISE!

ELEGANCE UHREN & SCHMUCK | Spitzwaldstr. 215 | 4123 Allschwil | 061 556 2299

043199

Bares für Rares

Suche versilbertes Besteck, Nerze, Zinn, Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck, Münzen, Porzellan, Teppiche, Designer Handtaschen, Armbanduhren (Handaufzug od. Automatik).

Frau Petermann, **Tel. 076 738 14 15**
petermann285@googlemail.com

K_1247



www.allschwilerwochenblatt.ch

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal. Mi 14–17, Sa 10–14 Uhr

Brockenstube Allschwil
Bettenstrasse 6A
4123 Allschwil
Tel. 061 481 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

045544

Achtung! Antik 2000 kauft

Kaufe Pelze, zahle CHF 300–5000, sowie Möbel, Orientteppiche, Ölgemälde, Schreib- und Nähmaschinen, Porzellan und Goldschmuck, Silberwaren sowie Luxusartikel jeglicher Art. Seriöse Abwicklung – sprechen Sie mit Frau Paluna, Tel. 076 638 88 86
Termin nach Vereinbarung

Publireportage

Das eigene Parfüm mischen

In Reinach liegt ein Hauch von edlen Düften in der Luft

Bei der Duft- und Seifenmanufaktur Glencairn können Sie sich an eine Duftorgel setzen und aus über 130 Düften Ihr eigenes, persönliches Parfüm mischen – ein in dieser Art schweizweit exklusives Erlebnis für Gruppen und Einzelpersonen.

Natürlich erhalten Sie an der Duftorgel fachkundige Unterstützung von Inhaberin Nicole Jäggi. «An der Duftorgel zu sitzen ist ein Erlebnis der Sinne», sagt die diplomierte Aromatologin, die auch eine Ausbildung am renommierten «Grasse Institute of Perfumery» absolviert hat.

Kleine bis mittlere Gruppen (4 bis 18 Personen) begrüßen wir in unserem Atelier. Für grössere Gruppen und Firmen (ab 19 Personen) haben wir ein spezielles Konzept entwickelt, das auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt werden kann.

Die ausgesuchten Rohstoffe der über 130 Düfte einer Orgel werden direkt aus der Provence importiert, aus der Umgebung der Parfümhauptstadt Grasse. Jasmin, Rosen, Lavendel, Mimosen und Tuberosen verleihen einem Parfüm natürliche Feinheit und Zauber. Im charmanten Ladengeschäft finden Sie neben Düften, Seifen und Naturkosmetik auch Accessoires und Geschenkartikel.



Glencairn
Duft- und
Seifenmanufaktur
Hauptstrasse 22
4153 Reinach
www.glencairn.ch
[www.facebook.com/
Glencairn.GmbH](https://www.facebook.com/Glencairn.GmbH)
Telefon : +41 61 413 16 18



Einfach mal chillen

Wahrscheinlich geht es Ihnen auch so. Man kann es zweifellos annehmen, denn es geht ganz vielen Leute so. Man hört es im Tram, beim Gespräch mit Freunden, beim Apéro-Geplauder und in der Familie. Die Welt verändert sich rasant. Die Menschen auch. Unsere Gesellschaft sowieso. Es sind seltsame Zeiten, sagen viele.

An dieser Stelle des Textes war mal eine Aufzählung all dieser Dinge vorgesehen, welche diese Zeiten zu seltsamen Zeiten machen. Der alltägliche Wahnsinn in den Nachrichtenportalen zum Beispiel. Die hässigen Kommentarschreiber oder auch die Brüllerei in den latent skandalisierten

sozialen Medien. Doofe Politiker, steueroptimierende Firmen, gierige Manager, die egoistische Gesellschaft und der schwindende gesunde Menschenverstand ... ich bin sicher, Ihnen fällt auch einiges zum Thema ein. Auf meiner Liste ist auch noch einiges mehr. Aber wissen Sie was? Für all das ist der Platz hier zu schade. Es ist genug. Es reicht. Basta.

Irgendwie muss man das alles doch wollen. Diese Dauerempörung, den konstanten Pegel an Aufregung und die ausufernde Kakophonie von bad und fake news. Ganz ehrlich: Wer will das wirklich ständig hören, lesen, sehen und erleben? Ich kenne niemanden. Es sind seltsame Zeiten, weil wir all diese Dinge in unser Leben lassen und mitmachen.

Ich mache uns allen einen Vorschlag. Setzen wir uns doch hin, atmen eine Runde tief durch und chillen fünf Minuten. Gut so.

Denn es ist bald Weihnachten. Wenn wir nur ein paar Wochen im Jahr nett zu anderen sein wollen, dann ist jetzt der Moment, damit anzufangen. Klingt bünzlig, kitschig



und nach Gutmensch? Vielleicht. Aber selbst wenn: Es ist bald Weihnachten und wenn wir nur ein paar Wochen im Jahr nett zu anderen sein wollen, dann ist jetzt der Moment, damit anzufangen.

Und sooo schwer ist es ja nicht. Eine Weihnachtsgeschichte lesen und den Alltag hinter sich lassen. Dem anderen den Vortritt geben, er hat's ja wahnsinnig pressant, wir haben Zeit. Dem Kind, das uns im Lift ansieht mit einem Augenzwinkern zulächeln. Der Verkäuferin Merci sagen, für das schöne Päckli. Statt Kürbissuppe für zwei, Kürbissuppe für drei kochen und dem alten Hans im Haus nebenan eine schöne Portion bringen. Mal wieder jemanden anrufen und hemmungslos drauflosplaudern,

statt Daumen und Smileys zu whatsappen. Den Surprise-Verkäufer freundlich anschauen, wenn man an ihm vorbeigeht. Einfach die Atmosphäre dieser Jahreszeit einladen, zulassen und leben.

Um ein netter Mensch zu sein, gibt es keine bessere Gelegenheit als die Weihnachtszeit. Das Beste dabei ist: Es fühlt sich gut an und es ist ansteckend. Die seltsamen Zeiten – pffff – die können uns jetzt mal.

Ich wünsche Ihnen allen eine fröhliche Weihnachtszeit mit viel Lächeln, Gelassenheit und Zufriedenheit.

Patrick Herr



NILL AUDIO VIDEO GmbH

REVOX



Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen

Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di-Fr 14.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

gsünder basel

Bewegung schenken!

Zum Beispiel mit einem
Gutschein für ein
Konditionstraining

Alle Informationen dazu finden
Sie unter:
www.gsuenderbasel.ch

FerienInsel.

Ihr persönliches Reisebüro
im Dorf.

Frohe Festtage!

Telefon 061 485 60 60

Swiss Express FerienInsel AG
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

BAD, BIZARRE
AND BLOODY BRILLIANT!

RICHARD O'BRIEN'S

ROCKY HORROR SHOW

10. - 15.04.18
Theater 11 Zürich

17. - 22.04.18
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch

www.rocky-horror-show.ch

Blick Basler Zeitung sanibel CASUSTRIC TO NOTIC LET

Der zwölfte Engel galt als verloren

Der Fahrer Leip knöpfte sich die Lederjacke zu und sprang von der Laderampe in den Regen. «Lassen Sie den Wagen stehen, wo er steht. Damit haben Sie nichts mehr zu tun, verstanden? Gehen Sie!» Leip drehte sich langsam um. Der schwere, grosse Mann unter der glänzenden Schwarte seiner Jacke erschien dem Prokuristen auf der Rampe wie ein aufgerichteter Dickhäuter, den man nicht mit dem ersten Schuss zur Strecke bringt. «Jawohl, Sie haben mich richtig verstanden, gehen Sie endlich!» Leip sah das dürre Männchen im weissen Mantel vor den elf mannshohen Dekorationsengeln aus Presspappe stehen. Sie hielten die Arme ausgebreitet und an ihren Händen hingen die Drähte für die elektrische Installation wie zerrissene Fesseln herab. Im grellen Licht der Bogenlampen waren ihre Gesichter leere gelbe Scheiben. Sie sahen dort oben auf der Rampe aus wie riesige Insekten. «Da lachen Sie noch?», rief er. «Bringen Sie gefälligst den zwölften Engel her. Unterwegs verloren! Als sei es das Natürlichste der Welt, einen Engel zu verlieren. Ist ja nicht mein Geld. Muss ja die Firma bezahlen. Sie irren sich, Herr Leip, Sie irren sich gewaltig!» Die Stimme des Prokuristen überschlug sich. Leip sah den Mann gar nicht an. Er sah auf die Pappengel mit den runden Leibern.

Als sie abgeladen und auf die Rampe gestellt wurden, hatte es geklungen, als staple man leere Fässer. Zwölf Engel – auf dem Lieferschein stand: zu Dekorationszwecken. Freilich, jetzt waren es nur noch elf. Er hätte sie natürlich vertäuen sollen, einen an den anderen. Als er noch einmal prüfend unter die Wagenplane gestiegen war, ausgebreitete Arme nach hier und dort stakten, als verböten sie sich seine Zudringlichkeit, mochte er sie nicht anketten wie Sträflinge.

«Das werden Sie vor dem Chef zu verantworten haben!», krächte der Prokurist und schlug mit den Fingerknöcheln gegen einen Engel. Es klang, als schlage er auf eine Trommel. «Leip, Sie schädigen das Geschäft!» Leip wandte sich ab. Es interessierte ihn nicht mehr. Das Ge-

schäft mit Weihnachten hatte er nie gemocht. Indessen hatte der Prokurist die Polizei von dem Vorfall benachrichtigt, denn hier lag eine Verkehrsgefährdung vor, die der Firma nicht angelastet werden sollte. Die Erklärung des Vorfalls verlief nicht ohne einiges Hin-und-her-Fragen, denn schliesslich ist es auch für die Polizei nicht Routinesache, einen verlorenen Engel zu suchen. Und so ging durch den Sprechfunk

der ungewöhnliche Auftrag an den Streifenwagen «Wolf», zwischen Haltendorf und der Hauptallee einen verlorenen Engel zu suchen. «Jawohl, ein Weihnachtsengel, Grösse 1,90 m», wurde den Männern noch einmal bestätigt. Die Geschäftsleitung wurde verständigt.

Der Dekorateur sprach von einem Zusammenbruch seiner Planung, wenn dieser grösste und für das Treppenhaus bestimmte Engel als Blickfang ausfiel. Nein, er sei nicht zu ersetzen und eine improvisierte Lösung könne er sich im Hinblick auf seinen guten Ruf nicht

erlauben. Dann müsse ein neuer Engel her, das sei aber bei der angespannten Lage des Ateliers nicht vor Ablauf einer Woche zu erreichen. Kurzum: Der verlorene Engel gefährde die Weihnachtsdekoration. Den Herren der Geschäftsleitung blieb nur die Hoffnung, dass der Engel in noch einigermassen verwendbarem Zustand gefunden würde. «Der wird ja schliesslich nicht auf und davon geflogen sein wie im Weihnachtsmärchen!», rief der Direktor.

Der Kosmetikvertreter Schrader wusste nichts von einem verlorenen Engel, er war auf der Heimfahrt und hatte sich vom Sender Luxemburg zündende Melodien geholt, um der gefährlichen Müdigkeit entgegenzuwirken. Nur die weissen Lichtsäulen zeichneten die Fahrerin durch die Nacht. Da war plötzlich im auf- und niedertastenden Lichtstrahl etwas Weisses weit voraus aufgetaucht, verschwunden, dann hatte er es wieder im Lichtkegel. Er nahm den Fuss vom Gaspedal. Sonderbar! Das sah aus wie ein riesiger, auf der Strasse hockender Nachtfalter. Schrader trat auf den Bremshebel. Der Wagen rutschte nach links ab,



Freude
schenken

Unsere Geschenkkarte für über 50 Geschäfte.



die Scheinwerfer griffen ins Leere. Ein Schlag: hart, metallisch. Schrader fiel über das Lenkrad. Der Wagen stand. Die linke Tür liess sich nicht öffnen, stiess auf Widerstand. Schrader rutschte benommen auf der Sitzbank nach rechts, öffnete die Tür, sprang aus dem Wagen und stürzte. Glatteis! Seine Hände fuhren wie über Glas, als er sich emporstemmte. Er suchte nach dem sonderbaren Gegenstand auf der Fahrbahn, fand ihn schliesslich auch. Seine Hände fühlten einen mit einer feinen Eisschicht überzogenen Karton. Er tastete das Ding ab und hob es an. Es war verhältnismässig leicht. Er zog es hinter sich her in den Lichtkegel seiner Autoscheinwerfer, die eine grelle Schneise in die Nacht schnitten. Das war ja ein Engel, ein Engel mit gebrochenen Flügeln!

Schrader, dem der Schreck noch in den Gliedern sass, richtete den Engel auf, bog die Flügel zurecht und setzte den Kopf wieder gerade auf die Schultern. Das war eine Begegnung, die ihm niemand glauben würde. Ein Engel, unvermittelt zwischen zwei Kilometersteinen, ein Weihnachtsgengel! Nun war Schrader alles andere als ein Träumer. Die Lichtschneise erinnerte ihn an den Wagen und an das unvermutete Glatteis bei plötzlich aufklarerer Nacht. Am Auto stellte er einen nur geringfügigen Blechschaden fest. Er konnte den linken hinteren Kotflügel mit den Händen vom Reifen abziehen.

Dann entschloss er sich, dem Engel einen besonderen Auftrag zu geben. Er holte einen Lippenstift aus seinen Warenproben und schrieb damit in grossen Buchstaben auf das steife, weisse Gewand: Glatteis! Er schob den Engel auf die rechte Strassenseite, stellte ihn so, dass er mit seinen ausgebreiteten Armen weithin sichtbar war, und stieg wieder in seinen Wagen.

Es bleibt jetzt eigentlich nur noch zu sagen, dass der zwölfte, der verlorene, Engel einiges Aufsehen erregte. Die Tagespresse zeigte ihn im Bild, sie berichtete nicht nur von dem eigenartigen Vorfall, sondern auch davon, dass nicht weniger als neun Kraftfahrer ausgestiegen waren und ein «Danke» dem Engel aufs Kleid geschrieben hatten. Der Streifenwagen der Polizei hatte den Schutzengel in jener Nacht am Strassenrand belassen. Die Direktion liess den Engel dann im Warenhaus mit aller Bemalung ausstellen, der Dekorateur schwor darauf, dass sie einen einzigartigen Effekt abgebe, und der Prokurist sprach vom Glück im Unglück. Dem Fahrer Leip wurde nicht gekündigt, er erhielt für seinen unfreiwilligen Beitrag zur Geschäftserhebung eine Flasche Sekt, aber die wies er zurück. Er mochte das Geschäft nicht, das man mit seinem Engel machte.

Dieter Kaergel



Geschichten aus:
Auch Engel haben Hunger
 «24 Adventsgeschichten»
 Florence Develey (Hrsg.)
 ISBN 978-3-7245-1423-



Illustrationen: Designed by Freepik

FÜR JEDES BUDGET DEN PERFEKTEN SERVICE



- Haushaltshilfe / Putzfrauenservice
- Seniorendienste
- Kinderbetreuung
- Unterhaltsreinigungen
- Kleinreparaturen und Montagen
- Gartenpflege und Rasenmähen

Gartenstrasse 22, 4123 Allschwil

T +41 (0)61 486 30 08 - N +41 (0)77 481 82 74

kontakt@scherrerservices.ch - www.scherrerservices.ch

EIN ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR IHREN HAUSHALT



**BÄRLIMANN-
 VERLAG
 RIEHEN**

Hans-Peter Zürcher

baerlimann-verlag@gmx.ch

baerlimann-verlag.blogspot.ch

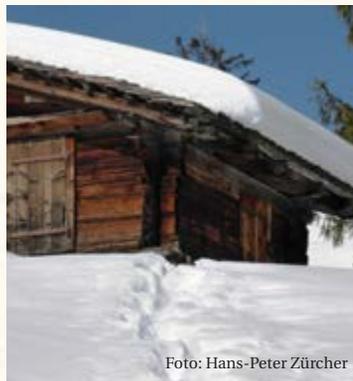


Foto: Hans-Peter Zürcher

Stress abbauen

Einzel | Paar | Familie | Workshop

Atempraxis & HEB Coaching

Félicie de Roche & Andreas Besteck
Praxis Wellnetz in Allschwil
 www.wellnetz T 061 332 00 02
 heb-fachschule.ch T 061 482 06 07



CENCI
Riehen

Wir wissen, was gespielt wird

Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung
 Sonntag, 17. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

Home Instead
 Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt



Zuverlässige und individuelle
 Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind rund um die Uhr für Sie da.
 Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch



Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 24. November, 1. und 8. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel. Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 8. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

Radio TV Winter

1 x Stereoanlage der Marke GENEVA Model XXL Wireless DAB+ in Schwarz im Wert von 2990 Franken

Nil Audio

1 x Fernseher Marke: Metz Planea 32 Schwarz im Wert von 1395 Franken

Cenci

1 x Velo Marke Canyon Sport, Farbe rot im Wert von 1399 Franken

Bärlimann-Verlag

4 x 1 Buch «Der kleine, der schräge und der kauzige Vogel», 4 x 1 Buch «Kleine lyrische Kostbarkeiten» 4 x 1 Buch «Haiku + Fotografie»

Blue Ginger

1 x Abendessen für 2 Personen im Wert von 150 Franken

Burghof Lörrach

1 x 2 Karten Familie Flöz (Theater)

30. Dezember 2017

1 x 2 Karten Manu Katché (Konzert)

31. Januar 2018

1 x 2 Karten Motionhouse (Tanz)

17. Februar 2018

1 x 2 Karten lauttent campagney Berlin & amarcord plus (Konzert)

14. März 2018

Elegance Uhren & Schmuck

10% Rabatt auf das ganze Schmuck- und Uhrensortiment vom 1.12. bis 30.12.2017

ErlebniskletterWald

5 x Familiensaisonkarten

Europa-Park

1 x Familieneintrittskarten à 4 Personen

Gsünder Basel

1 x 10er Kurs-Abo im Wert von 250 Franken

Hieber

20 x Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Euro

Pelluch GmbH

1 x 10 Kg Kolanda Kaffee im Wert von 220 Franken.

Pro Innerstadt

2 x Einkaufsgutschein im Wert von 200 Franken

3 x Einkaufsgutschein im Wert von 100 Franken

publicum, FBM Communications

3 x 2 Tickets Rocky Horror Show im Musical Theater Basel

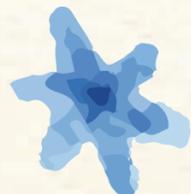
Restaurant Elsässerhof

2 x Gutschein im Wert von je 50 Franken

St. Jakob Park

20 x 1 Einkaufsgutschein im Wert von je 100 Franken

Viel Glück



Masseinteilungen z. Messen	für Sport: diese Halle in Basel	oval geformte Masse (z.B. Brot)	6	Zeitraum von zehn Jahren	selbst-süchtiger Mensch	Gebetsbeginn: Vater ... etc.	Schichtwolke	Grossmutter	mit ihr über den Rhein	Vergebung v. Sünden
Internetadresse v. Liechtenstein	eine Abteilung (Turnsport)	nein, sagt der Romand		Weltreligion	Staat in Zentralamerika	kurz für Landeskriminalamt (D)	Umlaut	Arbeitsnehmer, Abk.	Stiller ... ist Schweiz. Mundart-Band	
Wildpferde aus Afrika	10	Kürzel f. Personalausweis		eingedrückte Stelle	Schaumwein	er fliesst durch Florenz	Bereitschaft zum Risiko	Jasskarte	8	
schott. Textilgewebe	engl.: Tee	1	kindisch			schlanker, schneller Hund	Ausruf des Schmerzes			
Richter sprechen es						...Seminar f. Hobby-Metzger in Arlesheim	7	chem. Zeichen f. Siliicium		
vom Regen in die ... sagt man	Fahrzeug f. Kinder	Top-Level-Domain d. Niederlande	4	Mädchen, wie Schweizer sagen	er arbeitet mit Geld	Bischofsmütze	erfolgreicher Song	knappe Erstausgabe	darauf fahren Züge	Finanzhaushalte
Gemeinde im Bezirk Sissach	franz.: dich	einer Sache so sein		obere Abteilung des Juras (Geolog.)	Sinngebender Gehalt	5	Stichwaffe			lat. für Ding, Sache
engl.: Fastenzeit				spezielle Webtechnik	9	franz. in, auf	engl.: Ohr			
grosses Tasteninstrument (Kirchen)	2	jemand, der zu nichts taugt		Inselstaat in Westeuropa	Ertrag einer Kapitalanlage		Dreifachkonsonant			3

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die Lösungswörter Nummer 2 und 3 folgen in den nächsten beiden Ausgaben Ihrer Zeitung.

Hauptgewinne



Stereoanlage von Radio TV Winter



Velo von Cenci



Fernseher von Nil Audio

FÜR DAS FEST DER FESTE.

WEIL HIEBER DAS BESTE AUS DER WEIHNACHTSZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



HIEBER

Das vertauschte Weihnachtskind

Klein Elsbeth war fünf Jahre alt und hatte es recht gut auf der Welt, denn erstens brauchte sie noch nicht in die Schule gehen, zweitens hatte sie in der schönen, grossen Wohnung der Eltern ein eigenes Zimmerchen für sich, das voll niedlicher Möbel war, darunter ein Schrank ganz voll Spielsachen, und drittens hatte sie immer Unterhaltung, nämlich ein Fräulein, das immer bei ihr war und sich mit ihr beschäftigte, weil Papa meistens im Geschäft war und Mama viel schlafen und Besuche machen musste. Wenn aber recht schönes Wetter war, durfte der Kutscher aufspannen und dann fuhr sie mit Fräulein spazieren.

Na, der Kutscher! Den mochte sie zu gern. Der war immer so spassig und wenn er Besorgungen gemacht hatte, brachte er ihr immer was zu naschen mit. Ihr einziger Kummer war, dass sie kein Brüderchen hatte, so eine richtige lebendige Puppe. Im ganzen Haus war sie das einzige Kind, auch Doktor Krauses im oberen Stock, die noch nicht lange eingezogen waren, hatten keine Kinder. Aber lieb war die Frau Doktor, Elsbethchen durfte manchmal zu ihr hinaufgehen mit Fräulein und dann spielte die Frau Doktor ganz richtig mit ihr, als wenn sie auch ein kleines Mädchen wäre.

Weihnachten kam heran und eines Abends erschien – rate mal, wer? Der Knecht Ruprecht. Fräulein hatte schon vorher gesagt: «Wo nur der Knecht Ruprecht bleibt? Kommen wird er sicher. Wir müssen uns nur überlegen, was wir uns zu Weihnachten wünschen, damit wir ihm das sagen können.» Das war nun eine wichtige Sache. Es war denn auch eine ganze Liste zusammengekommen, Fräulein hatte alles aufgeschrieben und Elsbeth hatte ihren Namen und die Strasse und Hausnummer drunter schreiben müssen, Fräulein hatte ihr die Hand geführt.

Und nun stapfte es vor der Tür, gerade als Fräulein das Märchen vom ehrlichen Laubfrosch erzählte, und die Tür ging auf und herein kamen Äpfel, Nüsse und eingewickelte Bonbons und hinterher der Ruprecht. Er brummte wie ein Bär durch seinen weissen Bart und sprach beinahe so

wie Heinrich der Kutscher, Elsbeth musste beten und dann sollte sie sich etwas zu Weihnachten wünschen. Da holte Fräulein den Zettel für Elsbeth und auch ihren eigenen und der Ruprecht ging damit ab. Elsbeth war ja nun sehr befriedigt und Fräulein half mit auflesen; auf einmal aber schrie Elsbeth: «Fräulein, Fräulein!» «Was denn?» «Ich habe was vergessen.» «Was hast du denn vergessen?» «Ich will ja ein kleines Brüderchen haben, das ist die allergrösste Hauptsache. Hole doch den Ruprecht noch einmal!» «Schade, der ist aber schon weit fort. Weissst du was? Wir schreiben an ihn. Die Post weiss gewiss seine Adresse; er wird wohl mehr Briefe bekommen.»

Das war ein Trost. Fräulein nahm Papier und Feder und Elsbeth musste diktieren. «Lieber Knecht Ruprecht! Entschuldigen Sie, wenn ich störe», so sagte nämlich Fräulein immer zur Mama, «ich wünsche mir am allermeisten ein kleines Brüderchen, bitte, bitte! Es grüsst Sie Ihre Elsbeth.» «Die Adresse schreibe ich dazu», sagte Fräulein, «und die auf das Kuvert auch.» «Die Marke darf ich lecken, nicht?» «Für den Ruprecht brauchts keine.» Aber Elsbeth wollte lieber sicher gehen und liess nicht nach, bis eine Marke aufgeklebt war; und nachher war sie sehr energisch dagegen, dass Minna, das Stubenmädchen, den Brief in den Briefkasten trug, Fräulein musste mit ihr über die Strasse gehen und sie heben, sodass sie den Brief selber einstecken konnte.

Fräulein lachte heimlich. Der Briefkasten gehörte nämlich nicht der Post, sondern einem grossen Kohlengeschäft. Die Leute würden sich dort schön wundern! Darauf gingen die beiden wieder Äpfel, Nüsse und Bonbons zusammenlesen.

Der Tag zu Heiligabend war gekommen und Klein Elsbeth in wahrem Fieber vor Erwartung. Das Brüderchen musste doch sicher kommen; bis jetzt hatte der Weihnachtsmann immer alles gebracht, was sie sich gewünscht hatte. Wenn bloss der Brief richtig angekommen war! Papa und Mama wussten natürlich von dem bevorstehenden Familienzuwachs.



ERLEBNISKLETTERWALD
 Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
 Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

Restaurant Elsässerhof ..CHNOCHE..

mit gutbürgerlicher Küche und kleinem Säli
 Yvonne und Stephan Wenger

Hegenheimerstrasse 20
 4123 Allschwil
 Telefon 061 481 02 04

Öffnungszeiten:
 Mo–Fr 8.30–23.45 Uhr
 Samstag geschlossen
 Sonntag 17–23.45 Uhr

◆ Hit: Beefsteak Tatar: Fr. 28.50 ½ Portion Fr. 22.50 ◆

Gegen Abgabe dieses
 Inserates erhalten Sie von
 1.-24. Dezember 2017

20%

Rabatt auf das ganze
 Kolanda Sortiment

Besuchen Sie uns!

FABRIK Laden

Pelluch GmbH
 Binnerstrasse 89
 in Allschwil

Mo - Fr 08.00-12.00
 13.00-17.00

Vorbestellung unter:
 info@pelluchgmbh.ch
 oder 061 481 77 00



BLUE GINGER
 FINEST THAI COOKING

Jeden Sonntag ein frisches
 Thai-Buffer von 17.30 bis 21 Uhr

Vorspeisen, 3 Gerichte mit Fleisch,
 Vegetarisches, Früchte-Dessert

Erwachsene Fr. 19.90,
 Kinder bis 10 Jahre Fr. 10.–
 (keine Kindersitze vorhanden)

Binnerstrasse 6,
 4123 Allschwil,
 Telefon 061 483 04 64

ESVO GmbH
 BETREUUNG DAHEIM

Esther Vogt | Privat Spitex

Unsere Dienstleistungen

- Ganzheitliche Pflege in ihrer gewohnten Umgebung
- Palliative Pflege von Schwerkranken und Sterbenden
- Reintegration nach einem Spitalaufenthalt
- Medikamentenabgabe, Medikamente richten

Telefon +41 61 481 09 53
 Mobile +41 79 262 23 19
 Mail info@esvo.ch
 Web www.esvo.ch
 Baslerstrasse 14, 4123 Allschwil

Elsbeth war anfangs dafür gewesen, sie zu überraschen, aber sie hatte doch auf die Dauer ihr Geheimnis nicht bei sich behalten können. Und Mama hatte gesagt: «Es ist nur gut, dass ich es weiss, da muss ich doch Steckkissen und Windeln instand setzen.» «Aber das sage ich dir, Mama, es ist meins!», hatte Elsbeth sehr entschieden gesagt. «Dass du mirs nicht etwa nachher fort nimmst und sprichst, es wäre deins!» «Ei, wo werde ich denn?», hatte Mama geantwortet. Nun wars draussen dunkel, in der Gegend des Wohnzimmers allerlei Getrappel und Gemunkel. Elsbeth, die atemlos mit Fräulein in ihrem Zimmerchen wartete, hörte es und trippelte wie ein Irrlicht herum vor Ungeduld. Draussen läuteten die Glocken. Und endlich klingelte es. «Fräulein, schnell!» Da war die Weihnachtsstube mit Papa und Mama und dem Weihnachtsbaum und lauter Herrlichkeiten auf Tischen und Stühlen. Und die Eltern, beide lachten ganz glücklich: «Sieh doch dort, Elsbethchen, das ist deins, was der Weihnachtsmann dir gebracht hat.» Aber die grossen Kinderaugen von Klein Elsbeth suchten, suchten und das Gesichtchen wurde immer kläglicher. «Wo ist denn das Brüderchen?» «Ja, denke dir», sagte Mama, «das ist nicht gekommen!» Aus Elsbeths Augen kullerten Tränen. «Der Ruprecht!», nickte sie. «Das ist schon so einer. Jetzt freue ich mich beinahe gar nicht.» «Ja», meinte Papa, «wir müssen ihn nächstes Jahr einmal fragen, ob er denn deinen Brief nicht bekommen hat.»

Nun half da ja nichts; Elsbeth musste sich mit den anderen Sachen zufrieden geben, und das ging ja auch, denn sie waren wirklich sehr schön. Nachher wurden der Friedrich und das Stubenmädchen und die Köchin und die Jungfer von Mama gerufen, die bekamen auch ihren Teil. Die Köchin kam zuletzt und war ganz aufgeregt und sagte: «Gnädige Frau, bei Doktors oben ist ein kleiner Junge angekommen.» Klein Elsbeth stiess einen Schrei aus. «Ein kleiner Junge? Mama, Mama, das ist meiner. Der ist falsch abgegeben!» Und mit blitzenden Augen stand sie vor der Mutter, ganz in Aufregung. «Ja, das kann man doch nicht wissen», sagte Mama bedenklich und blinzelte zu Papa hin. «Doch», rief Elsbeth, «ich habe ihn doch bestellt, Doktors brauchen gar keinen. Bitte, bitte, schicke doch hinauf und lass ihn holen. Tante Doktor gibt ihn mit, gewiss, das weiss ich. Ich habe ihr auch erzählt, dass ich ein Brüderchen bestellt habe.» Die Köchin und die Zofe und das Stubenmädchen lachten, aber Papa sagte ernsthaft: «Na, heute wollen wirs nur oben lassen, es wird natür-

lich sehr müde sein und erst mal ordentlich ausschlafen wollen.» «Aber ich wills doch sehen!», rief Elsbethchen. «Fräulein, komm doch nur mit, wir wollen hinaufgehen.» «Heute nicht, sei artig, Elsbeth», entschied Mama. Elsbeth stiess ein Schluchzen aus und stampfte mit den Füüssen auf. «Ihr seid schlecht – ganz schlecht seid ihr ...» «Elsbeth», sagte Papa mit strengem Ton, den kannte sie schon, da war nicht gut Kirschen essen mit ihm. «Unartigen Kindern nimmt der Weihnachtsmann alles wieder weg, das weisst du. Natürlich das Brüderchen auch.» Sie ging zu ihren Sachen, weinte noch eine Weile still vor sich hin. «Morgen ganz früh gleich gehen wir hinauf, nicht?», sagte sie zu Fräulein, als die sie zu Bett brachte. «Ja, freilich.» Sie lag noch lange mit offenen Augen, lächelte manchmal glücklich.

In aller Frühe klingelte es bei Doktors. Als das Mädchen öffnete, stand Klein Elsbeth da, hochrot im Gesichtchen, sagte gar nicht «Guten Morgen», sondern bloss sehr bestimmt: «Ich will mein Brüderchen sehen. Es gehört nämlich mir.» Sie war dem Fräulein durchgegangen, das noch mit Haarmachen zu tun hatte. «Das ist deins?», fragte das Mädchen erstaunt. «Ich denke doch, das ist der Frau Doktor ihres.» «Nein, das habe ich mir bestellt, es ist bloss falsch abgegeben. Und ich will mirs holen.» «Na, das glaube ich nicht, dass sie dir das herausgeben», meinte das Mädchen. «Ich will mal den Herrn fragen, ob du es sehen darfst, es wird gerade gebadet.» Sie ging fort und statt ihrer kam der Doktor. «Morgen, Elsbethchen. Na, willst du sehen? Dann komm mit. Aber es ist richtig unseres, verlass dich drauf.» «Jawohl, ihr wollt mirs jetzt bloss nicht geben. Ich hab mirs bestellt und ihr nicht!» «Doch, wir haben auch eins bestellt.» «Aber Elsbethchen!», riefen unten und Fräulein kam mit halbgemachtem Haar die Treppe heraufgeflogen. «Du lügst!», rief die Kleine in leidenschaftlicher Erbitterung. «Du sagst bloss so. Und jetzt will ichs gar nicht sehen ...» «Entschuldigen Sie das Kind, Herr Doktor», sagte



Illustrationen: Designed by Freepik

BURGHOF
SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL** verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

Do 30.11. | 20 Uhr
MERET BECKER & THE TINY TEETH
Le Grand Ordinaire

www.burghof.com

reservix
NaturEnergie
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

FRIDAY X-MAS

8. / 15. / 22. DEZEMBER
17.00 – 20.00 UHR

CONCERT LOUNGE AM MARKTPLATZ
LIVE CHRISTMAS STREET-ART
FRIDAY-SHOPPING BASEL CITY

MEHR INFORMATIONEN UNTER
BASELLIVE.CH/XMAS

Basler Kantonalbank | telebasel | BASEL LIVE | PRO INNERSTADT BASEL

Fräulein. «Meinen herzlichen Glückwunsch! Es ist so ein merkwürdiger Zufall...» Elsbethchen war schon auf der Treppe und jetzt war Fräulein bei ihr und meinte: «Wir schreiben noch einmal an den Ruprecht, da werden wir ja erfahren, wem es gehört.» «Ja, aber gleich», nickte Elsbeth ent-rüstet. Nun sassen sie – sie hatten noch gar nicht gefrühstückt; die Eltern lagen noch zu Bett – und Elsbeth diktierte und Fräulein schrieb: «Lieber Knecht Ruprecht! Ich bin sehr traurig ...»

Auf dem Korridor ging die Klingel. «Das wird die Post sein», sagte Fräulein und legte die Feder nieder, «ich will erst einmal nachsehen.» Sie ging und kam wieder mit dem Postboten, der trug eine grosse Kiste, nickte Elsbethchen zu und meinte schmunzelnd: «Da kommt was für das Fräuleinchen.» Und Fräulein las auf der Begleitadresse und rief: «Elsbethchen, da steht: «Absender: der Weihnachtsmann»; da bin ich neugierig. Ich will gleich Werkzeug holen und öffnen.» Es stand aber auch etwas blau gestempelt auf der Adresse, davon sagte sie nichts, das hiess nämlich: Schucker und Kompanie, Kohlenhandlung. Die Neugier, ehe die Kiste geöffnet war und ausgepackt wurde! Erst viel Holzwolke; und dann: eine Puppe, so gross wie Elsbethchen noch keine gehabt – ein kleiner Junge! «Ja, was ist denn das?», kopfschüttelte

Fräulein und nahm einen Brief aus einem Kuvert, das dabei lag.

Und dann schrie sie: «Denk doch nur, der Weihnachtsmann schreibt an dich: «Liebes Elsbethchen! Der Knecht Ruprecht lässt dich schön grüssen. Er hat mir gesagt, du hättest dir ein richtiges lebendiges Brüderchen gewünscht. Aber die sind dieses Jahr schlecht geraten und ich musste erst den Leuten eins bringen, die schon voriges Jahr eins gewünscht und nicht gekriegt haben. Da hatte ich für dich keins mehr übrig und schicke dir dafür noch ein extragrosses, das zwar nicht lebendig, aber sehr schön ist. Es grüsst dich der Weihnachtsmann.»» «Dann ists doch richtig», sagte Elsbethchen

betreten, «es gehört Doktors. Und ich freue mich gar nicht!»

Der Kohlenhändler, der den Brief an den Knecht Ruprecht in seinem Briefkasten gefunden, hatte sich den Spass gemacht; davon aber erfuhr Elsbethchen nichts. Noch am selben Tag aber war sie bei Doktors und besah das Brüderchen. Es war ein kleines, schrumpeliges Ding und quäkte grässlich. Ganz krebsrot und hässlich sah es aus. «Weisst du», sagte sie zu Fräulein, als sie von Doktors die Treppe hinuntergingen, «jetzt ist mirs doch lieber, dass ich das Brüderchen nicht gekriegt habe; das, was mir der Weihnachtsmann geschickt hat, ist viel hübscher und auch viel artiger. Das andere können Doktors behalten.»

Victor Blüthgen

Geschichten aus:
Auch Engel haben Hunger
 «24 Adventsgeschichten»
 Florence Develey (Hrsg.)
 ISBN 978-3-7245-1423-



Illustrationen: Designed by Freepik

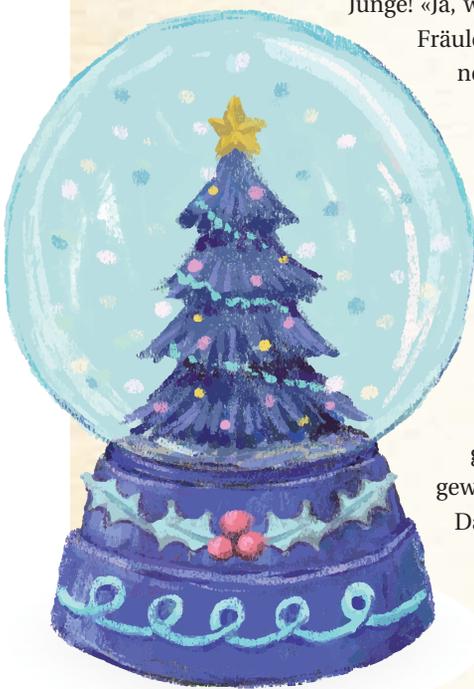
Wir kaufen Ihr GOLD

GOLD ANKAUF
 GOLD PREISE GARANTIERT

- Schmuck-Altgold
- Bruchgold-Feingold
- Zehngold
- Goldmünzen
- Goldbarren-Silber
- Golduhren
- Merkenuhren
- Handys & Tablet

HANDY REPARATUR & HANDYANKAUF
 WIR ZAHLEN BESTPREISE!

ELEGANCE UHREN & SCHMUCK | Spitzwälder 215 | 4123 Albsthal | 061 556 2299



EUROPA PARK®

WINTERZAUBER
 im besten Freizeitpark der Welt

NEU 2017
 EUROPAS GRÖSSTES
 FLYING THEATER

VOLETARIUM

GOLDEN TICKET AWARD
 2014 - 2015 - 2016



Switch on, feel good.
 Loewe bild 4 — OLED

Auspacken, einschalten, abtauchen. Explodierende Farben, überwältigend authentische Bilder. Der Screen: mit 4,9 mm – ultradünn, mit dazugehörigem 80-Watt-Lautsprecher und Table Stand. Fußball sehen, als ständen Sie an der Seitenlinie? Mit bild 4 sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern mittendrin.

WINTER

Feldbergstrasse 76, 4057 Basel, Tel. 061 692 41 41
 Filiale: Hardstrasse 139, 4052 Basel, Tel. 061 311 69 51
 www.winterag.ch

Erfahren Sie mehr bei:

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
 Verkauf und Beratung
 Installationen Kabel TV und SAT
 Reparaturservice für alle Marken



LOEWE.

55 000 Besucherinnen und Besucherinformierten sich über die Berufsbildung

Vom Mittwoch, 25. Oktober, bis Sonntag, 29. Oktober 2017, fand auf dem Frenkenbündtenareal in Liestal die elfte Baselbieter Berufsschau statt. Insgesamt 55'000 Besucherinnen und Besucher informierten sich während dieser fünf Tage über Berufsbildungsmöglichkeiten und Karrierewege im Rahmen der dualen Bildung.

140 Aussteller – darunter 60 Berufsverbände – präsentierten auf dem 8'000 Quadratmeter umfassenden Ausstellungsgelände 220 Berufe, die im Rahmen des dualen Berufsbildungssystems erlernt werden können.

Urs Berger, Stv. Direktor der Wirtschaftskammer Baselland und Leiter Berufs- und Weiterbildung, zieht als OK-Verantwortlicher eine durchwegs positive Bilanz: «Die Reaktionen der Aussteller und der Besucherinnen und Besucher – darunter auch vieler Lehrkräfte – waren allesamt sehr gut. Und dass sich schon Wochen vor Beginn der Berufsschau mehr als 600 Klassenverbände angemeldet hatten, spricht für sich.»

Wie bereits in den Vorjahren traf die Berufsschau weit über die Kantonsgrenzen hinaus auf grosses Interesse. Besucht wurde die landesweit bedeutendste Berufswahlmesse nicht nur von Interessierten aus den Nachbarkantonen, sondern aus der ganzen Schweiz und dem grenznahen Ausland. «Erstmals durften wir sogar schon vor der Eröffnung der Berufsschau eine Delegation aus China begrüssen», sagt Urs Berger. Die Delegationsmitglieder

hätten sich sowohl von der Berufsschau als auch der dualen Bildung in der Schweiz begeistert gezeigt und die Wirtschaftskammer sogar darum gebeten, bei der Organisation einer Berufsschau in China Hand zu bieten, sagt Urs Berger. Zunächst aber laufen bei der Wirtschaftskammer Baselland bereits die ersten Vorbereitungsarbeiten für die nächste Berufsschau, die im Baselbiet wieder in zwei Jahren stattfinden wird. Diese wird im Oktober 2019 in Pratteln durchgeführt, denn Liestal und Pratteln wechseln sich als Austragungsorte jeweils ab.

Schweiz ist Weltspitze

Dass es sich beim schweizerischen Berufsbildungssystem um ein weltweit anerkanntes Erfolgsmodell handelt, zeigt sich übrigens immer wieder sehr eindrücklich auch bei den WorldSkills, den Berufsweltmeisterschaften. Kürzlich fanden diese in Abu Dhabi statt. Dabei errang unser Land nicht weniger als elf Goldmedaillen, sechs Silbermedaillen und drei Bronzemedaillen. Im Bereich der Berufsbildung ist die Schweiz, ohne Übertreibung, eine Grossmacht.

Die Berufsbildung ist auch für die Baselbieter Bildungsdirektorin, Regierungsrätin Monica Gschwind, ein wichtiger Standortfaktor. Im Baselbiet absolvieren rund zwei Drittel der Jugendlichen nach der Sekundarschule eine berufliche Grundbildung.

Für Gschwind ist ein Besuch der Berufsschau deshalb ebenso Pflicht für die Schülerinnen und Schüler aller 2. und

3. Sekundarschulklassen, wie auch ein grosses Privileg und gleichzeitig ein echtes Erlebnis. Ein Plus unseres Berufsbildungssystems ist vor allem auch dessen Durchlässigkeit. Wer mit einer beruflichen Grundbildung startet, dem stehen verschiedenste Karrieremöglichkeiten offen: höhere Berufsbildung, Fachhochschulen und mit einer Zusatzausbildung selbst Universitäten und ETH. Zudem ist das Schweizer Berufsbildungssystem ausgesprochen flexibel, was sich an der Modernisierung der Berufe und Bildungsangebote immer wieder eindrücklich zeigt. Und ein ganz entscheidender Faktor sei am Schluss erwähnt: Das duale Berufsbildungssystem wird massgeblich von der KMU-Wirtschaft, insbesondere von den Berufsverbänden und unzähligen Lehrbetrieben, getragen. Dazu gehören übrigens auch viele Mitglieder des Gewerbevereins KMU Allschwil-Schönenbuch. Und darauf dürfen wir zu Recht stolz sein.

Marcel W. Buess
für KMU Allschwil

Abstimmungsempfehlung:
Korrektion und Umgestaltung Hegenheimermattweg
KMU Allschwil Schönenbuch empfiehlt allen stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern von Allschwil, dem Kredit für die Korrektion und Umgestaltung des Hegenheimermattwegs zuzustimmen.



Classic Treuhand AG

Das «klassische» Treuhandbüro

Langjährige Erfahrung, Fachkompetenz, stetige Aus- und Weiterbildung – selbstverständlich erfüllen wir alle diese unabdingbaren Anforderungen lückenlos. Zuverlässig, termingetreu, **zu fairen Preisen**. Seit unserer Gründung im Jahr 2000!

Übertragen auch Sie uns alle Aufgaben in den Bereichen:

- Buchführung
- Mehrwertsteuerabrechnungen
- Jahresabschlüsse
- Löhne
- Steuern
- Support Administration
- Schritt in die Selbständigkeit

Nutzen Sie den gewichtigen **Zusatzvorteil**, dass wir **nahe bei Ihnen** sind! Unser Büro an der Ecke Binningerstrasse/Fabrikstrasse erreichen Sie zu Fuss, mit Velo, Auto oder ÖV mit geringem Zeitaufwand. Persönliche Gespräche – für uns die Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit – lassen sich deshalb jederzeit sehr kurzfristig arrangieren.

Kontaktieren Sie Frau Claudia Müller (Geschäftsführerin) für ein erstes informatives, unverbindliches Gespräch.



classic
treuhand ag

Binningerstrasse 95
4123 Allschwil
Telefon 061 271 72 55
Fax 061 271 72 57
www.classic-treuhand.ch



Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 · 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



DER NEUE MOKKA X
4x4 jetzt auch mit Automatik

Doxy
Garage Allschwil
R. Knierim – 061 481 18 48

BRUNNER AG
SCHREINEREI INNENAUSBAU

Möbel Design
Einbauküchen
Wandschränke
Täferarbeiten
Estrichausbauten

Allschwil, Binningerstrasse 127
Telefon 061 481 30 55 · Fax 061 481 33 86
www.schreinereibrunner.ch

CARXPERT

**ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER**
Binningerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

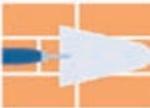
**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**

sautter
malerarbeiten
 061 322 77 57



HEINZ OSER

Gartengestaltung Heinz Oser
 Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
 Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

W. HOLZHERR 
 Sandweg 38a
 4123 Allschwil
 Tel. 061 302 22 60
 Natel 079 606 70 45
 E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch
 Kundenmaurer
 Neubauten, Umbauten und Renovationen

confimo
 Die Immobilien Boutique
 Verwaltung | Verkauf | Vermietung
 Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
 061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

Ich bin für Sie da.

 Patrick S. Arnet, Versicherungs- und
 Vorsorgeberater, T 061 266 62 27
patrick.arnet@mobiliar.ch
 Generalagentur Basel
 Beat Herzog
mobiliar.ch
die Mobiliar
1702234056A

classic
 treuhand ag
 Binnerstrasse 95, Allschwil
061 271 72 55
classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch
 Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
 Steuern

ROBI MÜLLER
 Gartenbau

 Baselmattweg 221
 4123 Allschwil
 Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch

SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH

 Dürrenmattweg 54
 4123 Allschwil
 Tel./Fax 061 481 45 37
 Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen


Stirnimann
 Dipl. Malermeister
 Allschwil / Basel
 Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch
malt tapeziert gestaltet schützt

KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH
 Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43
Für sämtliche
Schreinerarbeiten
www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner




Keramische
Wand- und
Bodenbeläge
 Neubau, Umbau und Reparaturen. Prompte
 Erledigung und fachgerechte Ausführung.
J. Wipf
Allschwil
 Holeweg 22, Tel. 061 481 66 15,
 Fax 061 481 65 38, Natel 079 219 74 12
 E-Mail j-wipf@bluewin.ch



Dinvest
 immobilien

- ✓ Vermitteln und Verkaufen
- ✓ Kauf- und Bauberatung
- ✓ Bewerten/Schätzen
- ✓ Erstvermietung
- ✓ Verwalten von Mietliegenschaften
- ✓ Verwalten von Stockwerkeigentum

 Dinvest Immobilien AG • Baslerstrasse 62 • 4123 Allschwil
 T +41 61 501 45 00 • info@dinvest.ag • www.dinvest.ag

Einladung zum Eröffnungs-Apéro am 29.11.2017
von 17.00h - 20.00h

Beauty-Feet and more

Ihre neue Oase für die Schönheit von Kopf bis Fuss

Regina Nordmann
Binninger-Strasse 7, 4123 Allschwil
Tel. 079 268 87 25



Mit Cüpli und Häppli



An diesem Tag zeige ich Ihnen gern die neue Räumlichkeit und informiere Sie über die einzelnen Behandlungen und Produkte.

Haben Sie Interesse einen Gutschein für ihre Lieben zu Weihnachten als Geschenk für Cosmetic oder Podologie zu erwerben?
Am Eröffnungstag: 10% Rabatt auf Gutscheine



Freue mich Mega! Eure Regina Nordmann

Allschwiler Wochenblatt

Ein starker Auftritt
garantiert den Erfolg
in der Werbung

Weihnachts- und Neujahrswünsche



Die Präsentation erscheint im
Allschwiler Wochenblatt
vom 22. Dezember 2017
Inserateschluss 4. Dezember 2017

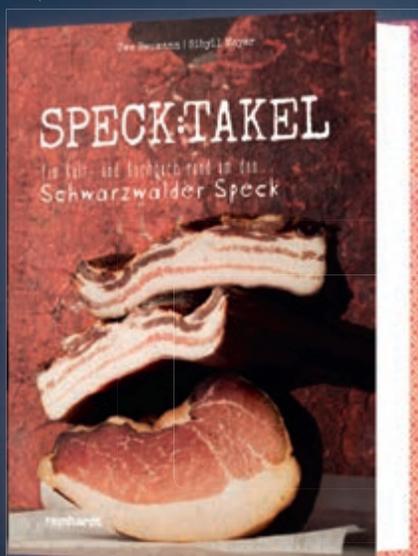
Gerne stehen wir Ihnen für weitere
Fragen und Informationen zur
Verfügung und freuen uns
auf Ihre Anfrage

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch

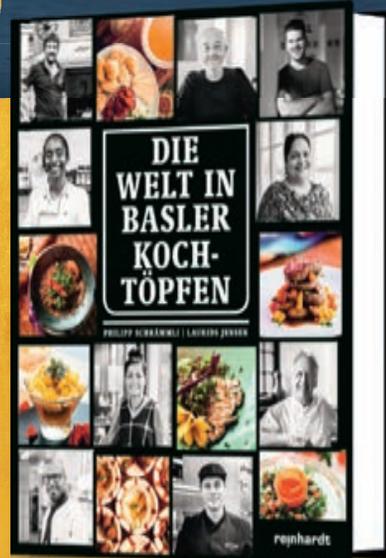
Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt

Weihnachten

Neuerscheinungen IM FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



Uwe Baumann/Sibyll Mayer
Speck:takel
Ein Kult- und Kochbuch rund
um den Schwarzwälder Speck
200 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2154-9



Philipp Schrämmli/Laurids Jensen
Die Welt in Basler Kochtöpfen
200 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Volleyball

Grossartige Kulisse an der Heimspielrunde des VBC Allschwil

Von den vier im Einsatz stehenden Mannschaften konnte nur eine dem Publikum einen Sieg schenken – das Damen 1.

Von Ludwig Macko*

Letzten Samstag fand in der Muesmatt Halle eine grosse Heimspielrunde vom VBC Allschwil statt. Gleich vier Teams spielten zeitlich versetzt ihre Ligaspiele und profitierten vom Vorteil der vielen Zuschauer.

Routine nutzte nichts

Als Erste durfte das Herren 2 antreten und bot gegen Traktor Basel zwar viele gestandene Spieler auf. Aber das half dann gegen die solide spielenden, sehr jungen Gegner von Traktor nicht zu einem Satzgewinn. Gerade in der Abnahme taten sich die Allschwiler am Wochenende schwer und die Rochade der Positionen im dritten Durchlauf reichte nur kurzzeitig zu einer Führung. Das Spiel ging kläglich 17:25, 15:25 und 15:25 verloren.

Die erste Herren-Mannschaft spielte auf dem gleichen Feld an-



Harte Blockarbeit für die Allschwiler 2.-Liga-Herren (blaue Trikots): Gegen die Smashes der starken Bubendorfer war nicht immer ein Kraut gewachsen.

Foto Ludwig Macko

schliessend gegen Bubendorf. Unschwer war hier der Unterschied zur 4. Liga zu erkennen. Schon beim Einschlagen zeigten beide Teams, wie in der 2. Liga die Bälle auf den Boden gehämmert werden.

Mit einem soliden Kader von zehn Spielern und sogar mit Libero ging es ans Werk. Schnell zeigte sich Bubendorf als hartnäckiger

Gegner, der mit 4 ausgezeichnet schlagenden Angreifern Allschwil ins Schwitzen brachte. Bald lag das Team zurück und konnte den Vorsprung nie mehr ausgleichen, bis das erste Verdikt 25:18 lautete.

Gegnerisches Feuerwerk

Im zweiten Satz versuchte sich Allschwil mit mehr Druck über die

Mitte zu fangen, aber nun spielten zwei Spieler bei Bubendorf ausserordentlich stark auf und machten jede Gegenwehr zunichte. Ein wahres Feuerwerk prasselte da auf das Heimteam nieder. Immerhin kamen die Allschwiler mit 22 Zählern nahe heran.

Der dritte Satz war der spannendste Durchgang. Allschwil mobilisierte alle Kräfte und wehrte sich nur erfolgreich im Block gegen die druckvollen Gegner. Mehrfache Ballwechsel übers Netz – eher die Ausnahme im Herrenvolley – liessen das Publikum den Atem anhalten. Bis hin zum 23:23 blieb Allschwil dabei – und dann krachte zweimal der Smash des sicherlich besten Angreifers der Bubendorfer und aus war das Spiel. Schade, ein vierter Satz wäre sicher ein Leckerbissen für die Zuschauer geworden.

Die 2.-Liga-Damen waren an dieser Runde bedeutend erfolgreicher und siegten 3:1 gegen Gym Liestal. In einem spannenden Spiel unterlagen hingegen die Damen 4 in der 5. Liga ausserordentlich knapp gegen St. Johann mit 2:3.

*für den VBC Allschwil

Squash

Auch ohne Franzosen mehr Teilnehmende

Die zweite Ausgabe des Allschwiler Drei-Länder-Turniers war ein Erfolg.

Am vorletzten Samstag organisierte der Squashclub Allschwil die zweite Ausgabe seines Drei-Länder-Turniers. Im Van der Merwe Center fanden sich insgesamt 28 Juniorinnen und Junioren ein. Gespielt wurde in drei verschiedenen Stärke kategorien.

Sehr zur Freude des gastgebenden Clubs konnte die Teilnehmerzahl gegenüber der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr erhöht werden. Die Franzosen mussten sich leider entschuldigen, gaben jedoch bereits die Zusage, 2018 zu kommen. Aus Deutschland war der Squashclub Markgräflerland mit sechs Spielerinnen und Spielern am stärksten vertreten. Aus der Schweiz konnten Teilnehmende von Carnivals Liestal, SC Fricktal, SC Allschwil und Uster verzeichnet werden. Neben den Clubjunioren gab es



Vor der Rangverkündigung: Die Teilnehmer des Allschwiler Drei-Länder-Turniers erwarten mit Spannung die Medaillen. Foto Alain Sütterlin

auch etliche Kinder, die in keinem Verein sind und die Chance wahrgenommen haben, an einem Plauschturnier teilzunehmen. Vom Heimclub traten Nicola Szabo, Philipp Hansert und Paul Lenhart an. Ausserdem waren fünf Kinder aus den Squash-Kur-

sen von SCA-Trainer Dominique Chiquet dabei.

Der Spass stand klar im Vordergrund, dennoch gab es sehr gutes Squash zu sehen. Die vielen positiven Rückmeldungen geben Ansporn, im kommenden Jahr das Turnier erneut zu organisieren.

Damit auch alle etwas vom Turnier hatten, erhielten alle Kinder kleine Sachpreise. Zudem wurden zwei grössere Preise unter allen Teilnehmern verlost. Die ersten drei jeder Kategorie erhielten Medaillen und alle Anfänger eine Urkunde.

Der Squashclub Allschwil ist bestrebt, seine Bemühungen im Juniorenbereich auszubauen und lanciert jeden Mittwoch von 13.30 bis 15 Uhr (mit Ausnahme der Schulferien) ein neues Juniorentraining. Interessierte Kinder dürfen sich gerne für ein Gratisprobetraining über www.squashclub-allschwil.ch anmelden.

Alain Sütterlin, Squashclub Allschwil

Rangliste Drei-Länder-Turnier 2017: Anfänger

1. Luca Rusconi (Fricktal)
2. Michelle Link (Freiburg/D)
3. Sebastian Dreisler (Allschwil)

Fortgeschrittene

1. Sarah Leininger (Markgräflerland/D)
2. Fiona Frei (Allschwil)
3. Elia Fuchs (Uster)

Wettkampf

1. Marc Leininger (Markgräflerland/D)
2. Jonas Schütte (Markgräflerland/D)
3. Philipp Hansert (Allschwil)

Fussball 2. Liga interregional

Zu wenige «Strichli» geholt

Der FC Allschwil blickt als Tabellenneunter auf eine mässige Vorrunde zurück.

Vor einem Jahr war der FC Allschwil Leader, hatte die beste Abwehr und die zweitbeste Offensive aller Teams. Heuer belegt der Vorjahreszweite Rang 9, die Defensive ist statistisch nur noch Durchschnitt und weniger Tore als die Blauroten haben nur die Abstiegs Kandidaten FC Bern und Prishtina Bern erzielt.

Vordergründig kann man den Absturz an zwei Namen festmachen. Topskorer Oumar Gaye verliess den Verein kurz nach Saisonbeginn und Mittelfeldspieler Manuel Lack fiel wegen einer komplizierten Hüft- und Oberschenkelverletzung aus. Vor allem Letzterer ist das zentrale Element für die Balance zwischen Defensive und Offensive bei den Baselbietern. «Er ist zweikampfstark, weiss, was in schwierigen Phasen zu tun ist, verliert beim Pressing des Gegners nie den Kopf und kann die Bälle gut



Nachdenklich: Allschwils Trainer Sohail Bamassy hat an der durchgezogenen Hinrunde seines Teams zu kauen. Foto Archiv AWB

halten», zählt sein Trainer Sohail Bamassy die Qualitäten Lacks auf und kommt zum Schluss: «Er ist für uns Gold wert!»

Doch nicht nur wegen Lacks monatelangem Ausfall konnte Ba-

massy in der Hinrunde nie seine stärkste Elf aufstellen. Der junge Luca Centamore, von dem sich der Trainer insgeheim erhofft hatte, in Gayes Fussstapfen zu treten, kam wegen mehrerer Verletzungen nur zu wenigen Einsätzen. Neuzugang Qefser Ahmeti trug gar erst im letzten Match blaurot!

Machte im Offensivbereich die Verletzungshexe den Allschwilern einen dicken Strich durch die Punkterechnung, litt die Defensive unter Ferienabsenzen. Mit Drazen Cosic, Luca Guarda und Marc Rickenbacher waren gleich drei Verteidiger länger verreist, machten die Vorbereitung nicht komplett mit und erreichten dementsprechend nicht immer ihr Top-Niveau. «In der 2. Liga inter kann man von den Spielern nicht verlangen, dass sie ihre Ferien dem Spielkalender anpassen», sagt Trainer Bamassy zu dieser Sache.

Von den Neuzugängen konnte sich mit Luciano Covella und Stefano Lucchi ein Duo in der Stammelf festspielen, was im Falle Lucchis

nicht selbstverständlich ist, kam er doch aus der 4. Liga. Die anderen wurden teilweise auch durch Verletzungen zurückgeworfen, beispielsweise Fabio Verde, dem Sohail Bamassy «grosses Potenzial» attestiert. «Aber er sammelt zu wenige «Strichli», bemängelt sein Trainer. «Strichli», das Allschwiler Synonym für Skorerpunkte (Tore oder Assists), ist ein gutes Stichwort. «Man kann sagen, dass wir als Mannschaft in der Hinrunde nicht genug «Strichli» geholt haben», so Bamassy.

Um das zu ändern, versuchen der Trainer und Sportchef Laurent Longhi in der Winterpause die Offensive zu verstärken, ein Stürmer und ein Aussenbahnspieler werden gesucht. In der Rückrunde soll der Abstand nach unten schnell vergrössert werden, danach wollen sich die Blauroten Schwung holen, um diesen in die neue Saison mitzunehmen. Mit anderen Worten: Der FC Allschwil soll wieder eine richtige «Strichlisammelmannschaft» werden. Alan Heckel

Top 5 Belletristik



1. **-minu**
[-] Frikadellen sind out
Kolumnen | Reinhardt Verlag

2. **Yvette Kolb**
[1] Die Dachkatzen vom Basler Marktplatz
Roman | Verlag Johannes Petri

3. **Didier Conrad,**
[2] **Jean-Yves Ferri**
Asterix in Italien
Comic | Egmont Ehapa
Comic Collection

4. **Daniel Kehlmann**
[5] Tyll
Roman | Rowohlt Verlag

5. **Anne Gold**
[-] Wenn Engel sich rächen
Krimi | Reinhardt Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Zoo Basel**
[-] Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag

2. **Geri Stocker, Bänz Friedli**
[4] Swiss America – Amerikanische Schweiz
Fotobildband | Mondberg Verlag

3. **Rolf Dobelli**
[1] Die Kunst des guten Lebens
Philosophie | Piper Verlag

4. **Martin Suter,**
[-] **Stephan Eicher**
Song Book
Buch + CD | Diogenes Verlag



5. **Matthias Buschle,**
[-] **Daniel Hagmann**
Kleine Basler Weltgeschichte
Geschichte | Christoph Merian Verlag

Top 5 Musik-CD



1. **Cecilia Bartoli & Sol Gabetta**
[-] Sol Gabetta
Dolce Duello
Klassik | Universal

2. **Daniil Trifonov**
[1] Chopin Evocation
Klassik | DGG

3. **Eliane**
[-] Slow Motion
Pop | Sony

4. **Van Morrison**
[-] Roll With The Punches
Pop | Universa

5. **Anouar Brahem**
[5] Blue Maqams
Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **Emil 19 – Emil für Kids**
[-] Schweizer Dialekt und Hochdeutsch
Sketches | Edition E

2. **The Dinner**
[-] Richard Gere, Steve Coogan
Spielfilm | Impuls

3. **Die göttliche Ordnung**
[1] Marie Leuenberger, Ella Rumpf
Spielfilm | Impuls



4. **Wonder Woman**
[-] Gal Gadot, Chris Pine
Spielfilm | Warner Home

5. **Dancing Beethoven**
[-] Béjart Ballet Lausanne
Tanz-Dokumentation | Arsenal

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Sport allgemein

Hurra! «Wake Up & Play» ist wieder da!

Die fünfte Staffel des beliebten polysportiven Kinder-Events feiert am Sonntag ihre lang erwartete Premiere.

Von Tomislav Konstein*

Kurze Tage, wenig Sonne, kalte Temperaturen sind das beste Anzeichen dafür, dass wir tief im Herbst angekommen sind. Viele Outdoor-Sportarten wechseln in die Hallen, wo es die Temperaturen erlauben, dass die Kids weiterhin den Sport geniessen können, ohne zu frieren. Das bedeutet auch, dass nun die Zeit reif ist für das nächste «Wake Up & Play».

Vormittag voller Spass

Der multisportive Event vom Basketballclub Allschwil feiert in dieser Saison das fünfjährige Bestehen. Für den Veranstalter ist es eine grosse Freude, diesen erfolgreichen Anlass wieder durchzuführen. Und viele Kids blicken dem nächsten «Wake Up & Play» erwartungsvoll und voller Aufregung entgegen.

Die Halle in Schulzentrum Neuallschwil (Muesmattweg 6) wird am Sonntag, 26. November, zwischen 9 und 12 Uhr wieder der grosse Schauplatz des Kindersportgeschehens sein. Vom Turnen bis



Sport und Spass in der Muesmatthalle: Die Jüngsten leben am «Wake Up & Play» besonders auf.

Foto Tomislav Konstein

zum Kampfsport, dazu Team-sportarten wie Fussball, Basketball oder Handball, Spiele für ganz kleine Kinder – das alles steht den Kids wieder zum Probieren parat. Die erfahrenen und ausgebildeten Trainer und Helfer vom BC Allschwil kümmern sich darum, dem Nachwuchs die Freude am Sport zu vermitteln und einen Vormittag voller Spass und Unterhaltung zu garantieren.

Geschenke und Medaillen

Dank der Unterstützung der Gemeinde Allschwil, des Sportamts

Baselland und vielen Sponsoren warten auf die Kids neben aufregenden Spielen auch die unterschiedlichsten Sportwettbewerbe, wo die Teilnehmenden von Sponsoren gestiftete Geschenke und Medaillen abräumen können. Wie in den letzten Jahren kümmert sich der Organisator wieder um die Erfrischungen und kleinen Häppchen für Zwischendurch.

Die Teilnahme ist für alle Kinder zwischen 3 und 17 Jahren gratis. Bitte unbedingt Sportkleidung und Hallenschuhe mitbringen.

*für den BC Allschwil

Termine

Basketballclub Allschwil

Samstag, 25. November

- 12.00 Uhr Junioren U15 – BC Bären Kleinbasel Neu-Allschwil 1
14.30 Uhr Junioren U17 National – Lugano Tigers Neu-Allschwil

Sonntag, 26. November

- 10.30 Uhr Mixed U11 High – Liestal Basket 44 Kuspo Bruckfeld, Münchenstein
12.30 Uhr Junioren U17 High – BC Arlesheim Neu-Allschwil 3
12.30 Uhr Mixed U11 High – TV Muttentz Basket Kuspo Bruckfeld, Münchenstein
16.00 Uhr TV Muttentz Basket – Junioren U20 High Margelacker 1

Montag, 27. November

- 20.15 Uhr BC Arlesheim 3 – Damen 2. Liga Gymnasium Münchenstein

Mittwoch, 29. November

- 20.00 Uhr Liestal Basket 44 – Herren 2. Liga Frenkenbündten
20.30 Uhr BC Pratteln – Damen 2. Liga Kuspo 1

Donnerstag, 30. November

- 20.20 Uhr EFES Basket 96 – Herren 4. Liga St. Jakob

Judo

Erfolgreicher Jahresabschluss

Alina Lengweiler bleibt in der Schweiz weiterhin ungeschlagen.

Die Allschwiler Judoka Alina Lengweiler verteidigte am letzten Wochenende in Neuenburg ihren Titel als Schweizer Meisterin in der Elite. Zum zehnten Mal vermochte sie sich in ihrer Kategorie durchzusetzen.

Nach Podestplätzen an Europacup-Turnieren in Uster, Dubrovnik und Bratislava sowie der Silbermedaille am Weltcup in Belgrad ist dies ein positiver Abschluss für ein erfolgreiches Jahr. Alina Lengweiler trainiert im Nationalen Leistungszentrum in Brugg und in der Judoschule Nippon Basel, wo die 21-Jährige auch als Trainerin tätig ist. *Monica Zbinden, RLZ Basel*



Geschafft! Alina Lengweilers Frisur hat etwas gelitten, doch die Allschwilerin hat dieses Duell gewonnen.

Foto Nathalie Tardy, SJV

Anzeige

Preis-Einbruch.

GRATIS EINBRUCHSCHUTZ-PAKET*

* Gültig bis 16.12.2017, für die Stufe RC1N, nur für Privatkunden als Direktbesteller von Fenstern, Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Basketball Junioren U17 National

Im mentalen Bereich steht noch einiges an Arbeit bevor

Der BC Allschwil-Algon spielt in Massagno gut mit, verliert aber wegen eines Einbruchs im Schlussviertel mit 64:68.

Von Zvonko Kostic*

Das fünfte Spiel der Saison führte die Allschwiler Junioren wieder ins Tessin, nach Massagno. Im Mai dieses Jahres hatten die Baselbieter in der Final Four East Conference eine bittere 50:74-Lektion von der Società Atletica Massagno erhalten, doch dieses Mal sollte es anders kommen.

Senn schwer verletzt

Die Einführungsminuten gehörten dem Gastgeber, der schnell zu einem 7:0-Vorsprung kam. Die Allschwiler dagegen wirkten immer noch steif und müde von der dreistündigen Reise. Nach dem Time-out der Gäste wurde es schnell besser. Eine wunderschöne «Miniatur» von Darko Babic und Aaron Senn, die Senn mit dem Punkt abschloss, waren der Beginn einer fantastischen Punkteserie von 18:3 für den BCA.



Bereit für einen möglichen Rebound: Der Allschwiler Tim Karivan (links) ist nach einem Wurf entschlossen, sich den Abpraller zu krallen.

Foto Tomislav Konstein

Leider trat Senn beim Landen nach dem Sprung auf den Fuss des Gegners und verletzte sich schwer. Trotz des grossen Schocks ging das erste Viertel mit 18:10 an den Gast. Dass Massagno in solchen Situationen viel Erfahrung hat, zeigte das zweite Viertel, welches die Tessiner mit 26:15 für sich entschieden.

In der zweiten Halbzeit standen die Allschwiler vor einer grossen Herausforderung. Die von Senn hinterlassene grosse Lücke musste gefüllt werden – keine leichte Aufgabe. Tim Karivan bot eine sehr gute Partie und trug massgeblich zur Wende im dritten Viertel bei. Jason Schneider, Darko Babic und

Mateja Kostic spielten auch gut und der BCA übernahm mit 48:45 wieder die Führung.

Nervöse Allschwiler

Doch an der mentalen Bereitschaft auf diesem Niveau muss in Allschwil in der nächsten Zeit viel gearbeitet werden, denn die Nervosität einiger Spieler (verlorene Bälle, Pässe in die Hände des Gegners, technische und unsportliche Fouls) und ein paar seltsame Entscheide des Unparteiischen waren am Ende der entscheidende Grund für den Einbruch der Gäste im letzten Viertel (16:23). Da aber vor einem halben Jahr die Differenz noch ganze 24 Punkte betrug, macht die knappe 64:68-Niederlage Mut. Beim BC Allschwil-Algon sind deshalb schon alle gespannt auf die nächste Begegnung der beiden Teams.

*für den BC Allschwil

SAM Massagno – BC Allschwil-Algon 68:64 (10:18, 26:15, 9:15, 23:16)

Es spielten: Mateja Kostic (10), Giuliano Schmid, Darko Babic (10), Andrija Stepanenko (1), Alessio Foschiani (1), Luzius Loleit (2), Jason Schneider (28), Thiago Nigg, Joel Zumbach, Jovan Oparnica (2), Tim Karivan (8), Aaron Senn (2). Trainer: Zvonko Kostic.

Basketball Junioren U13

Durchgezogene Vorrunde der Minis

Die Zwischenbilanz des BC Allschwil-Algon fällt mittelmässig aus.

Die Allschwiler U13-Mannschaft der Buben bestehend aus den Jahrgängen 2005 und 2006 absolvierte im ersten Teil der Meisterschaft insgesamt sechs Spiele, verteilt auf drei Spieltage. Am Heimspieltag zu Saisonbeginn gab es zuerst eine überraschende Niederlage gegen den TV Muttenz. Am gleichen Tag zogen die Allschwiler nur knapp gegen den Nachwuchs der Starwings den Kürzeren, zum Schluss konnte aber auch ein Sieg gegen Jura Basket verzeichnet werden.

Am zweiten Spieltag wurde nur ein Match ausgetragen und dies gegen den letztjährigen Sieger dieses Wettbewerbs. Bis kurz vor Schluss konnten die Allschwiler gegen das favorisierte Team aus Liestal mithalten, doch am Schluss stand man mit leeren Händen da. Am letzten Spieltag war das Team gegen das «Eins» der Kleinbasler Bären chan-



Wirblig: Filip Ivetic zählt zu den Leistungsträgern beim BC Allschwil-Algon.

Foto Tomislav Konstein

cenlos, während gegen die zweite Mannschaft der Bären ein überzeugender Sieg gefeiert werden konnte.

Die U13 des BC Allschwil-Algon ist aktuell die Mannschaft mit den wenigsten Spielern in der entsprechenden Alterskategorie. Auch

wenn die Trainings regelmässig besucht werden und grosse Fortschritte festgestellt werden dürfen, stand auch in der Vorrunde alles im Zeichen der Integration der neuen Spieler – sprich: Der Trainingsinhalt musste einerseits auf die Basketballanfänger angepasst werden und andererseits mussten im gleichen Training die erfahreneren Spieler ebenfalls mit ihren Fähigkeiten entsprechenden Übungen berücksichtigt werden.

Aktuell gelingt dem Coach dieser Spagat und der Verein würde sich über neue Basketballer der Jahrgänge 2004 bis 2006 sehr freuen. Die Kinder sind zu Probetrainings herzlichst eingeladen. Die Trainingszeiten und weitere Informationen gibt es auf www.bcallschwil.ch.

Dursum Besic für den BC Allschwil-Algon

Für den BC Allschwil-Algon im Einsatz:

Filip Ivetic, Yusuf Daskin, Nevio Knupp, Neel Kühne, Kennedy Lindomba, Gregory Titaevsky, Enea Knupp, Ruben Hartog, Ilyas Yilmaz, Keylan Kocer, Alek Müller, Ylli Thaqi.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 47/2017

Einweihung der neuen Küche und Bartheke an der 39. Benefiz-Grufti-Disco

Jeweils Anfang November steigt in den Räumen des Freizeithauses die legendäre Benefiz-Grufti-Disco. Dieses Jahr fand der Anlass erstmals am zweiten Novemberwochenende statt. Bei kalter Witterung und stetigem Regen fanden rund 300 Gäste den Weg an den Hegenheimermattweg 76. Der neu gewählte Termin konnte somit nicht zu einer Steigerung der Besucherzahlen beitragen. Die anwesenden Besucherinnen und Besucher genossen den Anlass trotz oder auch wegen der geringeren «Druckete», tauschten sich an der neuen Bartheke aus und tanzten ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden. Als besondere Attraktion gab es eine Gin-Theke, an der ausgesuchte Gins mit passenden Tonic-Waters empfohlen und gemixt wurden.

Das Freizeithaus-Team wurde wiederum von ehrenamtlich zupackenden Helfern unterstützt. Für das Gelingen des Anlasses danken wir allen Barkeeps und Barmaids, Küchenhilfen und Harassenschleppern. Ebenso gilt un-

Ein Blick auf die neue Küche und Bartheke, bevor es an der Benefiz-Grufti-Disco eng wurde.



ser Dankeschön den DJs, welche mit ihrem Sound die Tanzflächen zum Vibrieren brachten.

Ebenso danken wir allen Besuchern für die Unterstützung. Der diesjährige Erlös kommt der Aus-

stattung der neuen Küche zugute. Nach acht Wochen Umbauzeit konnte alles rechtzeitig dem Betrieb übergeben werden. Beim abschliessenden Bau der Bartheke erhielten wir Unterstützung durch die Schrei-

neri Brunner, den Maler Ziörjen und den LED-Spezialisten SELled.

Im nächsten Jahr wird die Benefizveranstaltung am 10. November (wiederum am zweiten Wochenende!) stattfinden. Team Freizeithaus

PET-Getränkeflaschen: Nicht in den Kunststoff-Sammelsack



Das Prinzip des neuen Allschwiler Kunststoff-Sammelsacks ist einfach – und doch gibt es einige wichtige Regeln zu beachten. Eine davon betrifft PET-

Getränkeflaschen. Da das PET im Sammelsack verunreinigt wird und so seine Lebensmitteltauglichkeit verliert, gehören PET-Getränkeflaschen nach wie vor zurück in den Handel oder in eine Sammelstelle.

Der Schweiz gelang es als erstes europäisches Land, aus PET-Rezyklat materialsparende, einschichtige PET-Getränkeflaschen herzustellen und damit den geschlossenen Flaschenkreislauf einzuführen. Dieser gewährleistet, dass aus leeren wieder neue PET-Getränkeflaschen hergestellt werden, und entspricht dem höchsten ökologischen Standard beim Recycling von PET.

Das Mass aller Dinge: der geschlossene Flaschenkreislauf

Diese Errungenschaft ist schützenswert und sollte nicht aufgeben

werden. Sie spart gegenüber der Verbrennung und Neuproduktion nicht nur jährlich bis zu 152'000 Tonnen an Treibhausgasen ein. Sie ermöglicht es auch, das Material in hochwertiger Qualität in der rohstoffarmen Schweiz zu halten, statt Neumaterial importieren zu müssen.

Gemischte Kunststoff-sammlungen verunreinigen hochwertiges PET

Wer nun aber seine leeren PET-Getränkeflaschen in einen Sammelsack wirft, schadet dem geschlossenen Flaschenkreislauf. Warum? PET-Getränkeflaschen, die mit Rückständen wie Essig, Öl oder Putzmitteln in Kontakt gekommen sind, sind verunreinigt und erfüllen die hohen gesetzlichen Vorschriften zur Lebensmittelhygiene nicht mehr. Deshalb dürfen PET-Getränkeflaschen aus den Kunststoff-Sammelsäcken nicht wieder

zu neuen Getränkeflaschen resp. Lebensmittelverpackungen verarbeitet werden.

Kostenlose Abgabe von PET-Getränkeflaschen

Je mehr PET-Getränkeflaschen also in Kunststoff-Sammelsäcken entsorgt werden, desto mehr PET verliert seine hohe Qualität und geht für den Flaschen-Kreislauf verloren. In der Folge muss das fehlende Material durch importiertes Neumaterial ersetzt werden. Dies verschlechtert die Ökobilanz, verteuert das Recycling und gefährdet den gut funktionierenden geschlossenen Flaschenkreislauf.

Deshalb gilt auch nach der Einführung des Kunststoff-Sammelsacks: PET-Getränkeflaschen gehören zurück in den Handel oder in eine Sammelstelle, wo sie kostenlos entsorgt werden können.

Gemeindeverwaltung
Bau – Raumplanung – Umwelt



Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien 2017/2018

Das Hallenschwimmbad im Schulzentrum Neuallschwil ist während der Weihnachtsferien vom 23. Dezember 2017 bis 7. Januar 2018 wie folgt geöffnet:

Samstag	23.12.2017	08.00 bis 15.00 Uhr	
Sonntag	24.12.2017	geschlossen	Heiligabend
Montag	25.12.2017	geschlossen	Weihnachten
Dienstag	26.12.2017	geschlossen	Stephanstag
Mittwoch	27.12.2017	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr	Altersschwimmen
Donnerstag	28.12.2017	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Freitag	29.12.2017	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Samstag	30.12.2017	08.00 bis 15.00 Uhr	
Sonntag	31.12.2017	geschlossen	Silvester
Montag	01.01.2018	geschlossen	Neujahr
Dienstag	02.01.2018	geschlossen	Berchtoldstag
Mittwoch	03.01.2018	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr	Altersschwimmen
Donnerstag	04.01.2018	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Freitag	05.01.2018	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Samstag	06.01.2018	08.00 bis 15.00 Uhr	
Sonntag	07.01.2018	08.00 bis 15.00 Uhr	

Badeschluss jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades
Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.
Gemeindeverwaltung Allschwil, BRU - Facility Management

Groove-T-Gang



Saurier-Rock + Steinzeit-Blues

FZH Allschwil | Hegenheimermattweg 76

25. November 2017 | 20:30 Uhr | Konzert + Bar | Kollekte



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die **Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung (FEB)** suchen wir per 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n und belastbare/n

Leiter/in familienergänzende Kinderbetreuung (70–80%)

In dieser anspruchsvollen Führungsfunktion fungieren Sie als zentrale Anlauf-, Beratungs- und Informationsstelle für Eltern, FEB-Organisationen, Behörden und Politik. Zusammen mit der pädagogischen Fachperson FEB beraten Sie Familien mit Kindern im Vorschulalter über die Möglichkeiten der familienergänzenden Kinderbetreuung und koordinieren die verschiedenen Angebote im Vorschulbereich. Sie verantworten die Rekrutierung und die Führung der Betreuer/innen Tagesfamilien und die Vermittlung von geeigneten Betreuungsplätzen. Sie unterstützen die Sachbearbeiterin bei der Administration des Subventionswesens und der Kommunikation mit den abgebenden Eltern betreffend Subventionen. Des Weiteren initiieren und leiten Sie Projekte im FEB-Bereich, treffen Massnahmen zur Angebotssicherung und Qualitätsentwicklung und vernetzen sich mit kantonalen Stellen, anderen Gemeinden und Organisationen.

Ihr Profil

- Erziehungswissenschaftliche, psychologische, pädagogische oder sozialwissenschaftliche Ausbildung auf Hochschulniveau
- Mehrjährige Berufserfahrung in einer ähnlichen Führungsfunktion
- Sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Erfahrung in Projekt- und Konzeptarbeit
- Ziel- und lösungsorientierte Persönlichkeit mit analytischer und vernetzter Denkweise
- Hohe Kundenorientierung, Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit
- Einwandfreie mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse, weitere Sprachen von Vorteil

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail bis zum 28. November 2017 an: personal@allschwil.bl.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Sandra Dettwiler, Bereichsleiterin Bildung – Erziehung – Kultur, Tel. 061 486 27 37, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



**Weihnachtsprogramm
2017**

Adventskränze binden ...
27. Nov. bis 2. Dez.
... und dekorieren: Materialkosten Fr. 14.-
(ohne Dekor und Kerzen Fr. 8.-)

Gschänggli-Wärkschtatt
4. Dez. bis 22. Dez.
An unserem Basteltisch kannst du kleine
Geschenke für unter den Weihnachtsbaum
herstellen (Materialkosten Fr. 1.- bis 3.-)

Dumbo, der kleine Klebstreifen-Elefant
Zweimal aus Sperrholz ausgesägt, geschliffen und
bemalt werden die beiden Seiten auf einen
Klebestreifenhalter montiert. Dumbo hilft
bei allem, was halten muss
(Materialkosten Fr. 4.-)

Kerzenzieh-Atelier
11. Dez. bis 22. Dez.
(100 g Wachs Fr. 1.20)

Alle Werkangebote sind
jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr
und richten sich nicht an Gruppen!

Weihnachts-Töggelturnier
Am Samstag, 9. Dez., ab 14 Uhr.
Anmeldung auf dem Robi!

Fasnachts-Atelier 2018
ab dem 4. Januar.
Umzug am Sonntag, 11. Feb. 2018.

Das KFZH/Robi bleibt
vom 23. Dez. bis und mit 1. Jan. 2018 geschlossen!

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil: Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung ist der 25. November 2017

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Frühlingsemester (Beginn: Montag, 15. Januar 2018) der 25. November 2017 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin und in schriftlicher Form an das Sekretariat der Musikschule einzureichen. Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt auto-

matistisch für das folgende Semester als wiederangemeldet.»

- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen jedes Semester neu gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch, welche einen Einblick in das

gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung.

Tel. 061 486 27 50

Mail: musikschule@allschwil.bl.ch

Ihre Musikschule Allschwil

Vorsorgliche Kontrolle der Erdgasleitungen in Allschwil

Wie jedes Jahr überprüfen die Industriellen Werke Basel auch 2017 routinemässig einen grossen Teil ihrer Erdgasleitungen auf Dichtheit. Dazu sind Gasspürer der Firma Sewerin im Auftrag der IWB im Einsatz.

Ab dem 27. November sind für ca. fünf Wochen die Gasspürer mit ihren gelben Westen in Allschwil unterwegs. Ausgerüstet mit einer so genannten Teppichsonde, einem Computer, einem Messgerät und einem GPS-Empfangsgerät, machen sich die Gasspürer auf die Suche nach undichten Stellen im Netz.

Mit dem Messinstrument prüfen sie, ob die Luft Erdgasanteile im Millionstel-Bereich enthält. Das ist gleichbedeutend mit einem Anteil von 0,0001 Prozent. Die Schwelle ist bewusst so tief angesetzt, denn sie gibt einen Hinweis auf mögliche Materialermüdungen – weit unterhalb jeglicher Gefährdungsschwelle und lange bevor der Gasaustritt negative Auswirkungen haben könnte. Mit diesem «Spüren» von Gas können minimale Materialschäden und sich abzeichnende Beeinträchtigungen im Erdgasnetz frühzeitig erkannt und vorbeugende Massnahmen getroffen werden.

Teilweise nehmen die Gasspürer Sondierbohrungen vor, um einen Befund zu überprüfen oder genauer einzugrenzen. In diesen Fällen wird innerhalb weniger Tage ein IWB-Montageteam aufgeboden, um allfällig notwendige Instandsetzungsarbeiten durchzuführen.

Die Gasspürer kontrollieren auch die Leitungsabschnitte, die zu den Liegenschaften hinführen. Dazu müssen sie privaten Grund betreten. Die IWB bittet alle Anwohner dafür um Verständnis.

Für allfällige Fragen wenden Sie sich direkt an Silvano Rui, Industrielle Werke Basel, Bereich Betrieb und Instandhaltung Gas/Wasser, Telefon +41 61 275 56 38 oder E-Mail silvano.rui@iwb.ch.

Bestattungen

De Franceschi, Andrea

* 1. Dezember 1936

† 7. November 2017

von Italien

wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 136

Meniconi, Sandra

* 16. März 1973

† 8. November 2017

von Basel

wohnhaft gewesen in Allschwil,
Klinkerweg 9



Auf dem Schlauch gehts auch! – Origineller Basiskurs an der Musikschule Allschwil



Dieser originelle Kurs richtet sich an alle interessierten Mädchen und Buben des 2. Kindergartenjahres und der 1. Primarstufe. Der Kurs kann unter anderem auch als Vorbereitung zum Erlernen eines Blasinstrumentes dienen.

Jedes Kind bastelt zu Beginn des Kurses seine eigene «Schlauchtrompete» mit einem Stück Gartenschlauch, einem Trichter und einem Mundstück. Neben der spezifischen Tonerzeugung erfahren die Kinder spielerisch, wie eine gute Atmung für ein Blasinstrument funktioniert. Elementare Rhythmen und verschiedene auf dem Gartenschlauch spielbare Töne bilden die Grundlage zum Spielen von einfachen Liedern und Impro-

visationen. Dabei können die Kinder gleichzeitig erste Erfahrungen im Zusammenspiel in der Gruppe sammeln.

Der Kurs beginnt am **Montag, 15. Januar 2018**, und dauert bis Ende Juni 2018 (**montags von 16.45 bis 17.30 Uhr**) und findet im Musikschulzentrum an der Baslerstrasse 255 in Allschwil statt. Der Unkostenbeitrag beträgt CHF 200.– (inkl. Material). Kursleiterin ist Anita Kuster, Posaunenlehrerin an der Musikschule Allschwil.

Anmeldeschluss: 15. Dezember 2017.

Das Anmeldeformular finden Sie im Sekretariat der Musikschule Allschwil oder unter www.musikschule-allschwil.ch.

Fälligkeit der Gemeindesteuern 2017 bis zum 31. Oktober

Die Gemeindesteuer ist bis 31. Oktober des Steuerjahres zu bezahlen.

Bitte verwenden Sie beim Bezahlen der Gemeindesteuern nur die von uns vorgedruckten Einzahlungsscheine. Wenn Sie noch keine Vorausrechnung erhalten haben oder wenn Sie mehrere Einzahlungsscheine benötigen, können Sie diese telefonisch, schriftlich, persönlich oder mit E-Mail

buchhaltung@allschwil.bl.ch bestellen.

Auf Steuerbeträge, die erst nach dem Fälligkeitsdatum vom 31. Oktober bezahlt werden, ist ein **Verzugszins** von 6,0% zu entrichten.

Ab dem Steuerjahr 2017 wird auf den Versand von Fälligkeitsanzeigen verzichtet.

Gemeindeverwaltung
Bereich Finanzen – Steuern
Tel.-Nr. 061 486 25 86



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. Februar 2018 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit als

Fachfrau/-mann Arbeitsintegration 70%

Die **Fachstelle für Arbeitsintegration (FAI)** wird von zwei Personen geführt und ist verantwortlich für die berufliche und soziale Integration der Sozialhilfebeziehenden in der Gemeinde Allschwil. Als Mitarbeiter/in der FAI sind Sie verantwortlich für die Abklärung, Dokumentation und Begleitung von sämtlichen arbeitsmarktlichen Massnahmen. Im Rahmen von Assessments klären Sie die beruflichen Möglichkeiten von Sozialhilfeempfänger/innen und stellen Anträge an die zuständige Sozialhilfebehörde. Zudem sind Sie direkte/r Verhandlungspartner/in für Anbieter und Arbeitgeber im Bereich der Arbeitsintegration. Mit den fallführenden Sozialarbeiter/innen des Sozialdienstes stehen Sie in einem kontinuierlichen fachlichen Austausch und beraten diese in allen Fragen der Arbeitsintegration. Sie haben zudem die Möglichkeit, sich im Rahmen von Projekten und Fachgruppen aktiv an der Weiterentwicklung der FAI zu beteiligen.

Sie verfügen über einen Abschluss in Sozialer Arbeit (FH) oder einen vergleichbaren Abschluss und können auf eine breite Berufserfahrung – idealerweise im Bereich arbeitsmarktlicher Massnahmen oder Case Management – zurückgreifen. Erfahrung im Umgang mit Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft sowie ein hohes Kostenbewusstsein sind für diese Funktion unabdingbar. Die Anforderungen des privatwirtschaftlichen Umfeldes sind Ihnen bestens bekannt und Sie zeichnen sich durch Verhandlungsgeschick und Ihre Networking-Kompetenzen aus. Zudem sind Sie interessiert an aktuellen sozialpolitischen Themen und den Entwicklungen im Bereich der Arbeitsintegration. Sehr gute mündliche sowie schriftliche Ausdrucksweise runden Ihr Stärkenprofil ab.

Wir bieten Ihnen eine spannende, selbstständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und professionellen Team sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch.

Andreas Küpfer, Abteilungsleiter Soziale Arbeit, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung, Tel. 061 486 26 39, oder andreas.kuepfer@allschwil.bl.ch. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
1 442 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
Missionsstrasse 34, 4055 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail:
inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Missionsstrasse 34, 4055 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf
der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein
Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

Jahreskonzert

Eine musikalische Reise in die Welt der Fantasie

Morgen Samstag findet um 20 Uhr, im Gartenhofsaal, das beliebte Jahreskonzert des Musikvereins Allschwil (MVA) statt. Wer das Konzert gerne mit einem feinen Abendessen beginnen möchte, kommt ab 18.30 Uhr garantiert auf seine Kosten. Ebenso zauberhaft ist das musikalische Thema mit dem Titel «Fantasia». Dieser Begriff hat die Wurzeln in der Mythologie und der Sagenwelt. Ähnlich wie der verwandelte Bereich Science-Fiction findet Fantasy seine wichtigsten Ausprägungen unter anderem im Filmsektor und, speziell damit verbunden, in der Musik. Häufig wird die Handlung in eine fiktive Welt verlegt, die sich deutlich von der irdischen Realität unterscheidet. Beim Auftritt des MVA erklingt entsprechend das Werk «Fanfare – Flight to the Unknown World» des Japaners Satoshi Yagisawa und anschliessend eine Musikstück mit dem mystischen Titel «Der Schrei des letzten Einhorns». Für weltweiten Erfolg sorgte in den vergangenen zwanzig Jahren die Romanreihe der englischen Schriftstellerin J. K. Rowling um den Titelhelden

Harry Potter und deren Verfilmung mit eindrücklicher Filmmusik. Der MVA spielt diejenige aus dem Streifen «Harry Potter und der Halbblutprinz». Die Geschichte «Nussknacker und Mausekönig» wurde von E. T. A. Hoffmann geschrieben und von Peter Tschaikowski vertont. Der MVA präsentiert eine Jazzfassung dieses Werks. Die Tanzshow «Lord of the Dance» ist die Nacherzählung einer alten irischen Legende; auch daraus hat der Musikverein einen Ausschnitt bereitet. Das von John Williams komponierte Hauptthema aus dem Film «E.T.» eröffnet den zweiten Konzerteil. Danach folgt ein Medley aus dem Disney-Film «Die Eisprinzessin, völlig unverfroren». Eine stilistische Besonderheit bildet die Blasorchesterfassung von Michael Jacksons «Thriller». Zum Abschluss erklingen «Friend Like Me» aus Aladdin und ein Medley aus «Ariel die Meerjungfrau». Der MVA lädt alle Interessierten, Jung und Alt, zu diesem einmaligen Anlass ein. Der Eintritt ist frei.

Hans-Peter Erzer,
Musikverein Allschwil

Kirche

Saisonauftritt von «Musik und Wort»

Was passiert ... wenn Kinder aus aller Welt zum ersten Mal die Geige zupfen? ... wenn ein Pianist und ein Sänger auf ungarischer Landstrasse vagabundieren? ... wenn Schreie aus Madagaskar Paris erreichen? In diesem Spannungsfeld bewegen sich die «Musik und Wort»-Sorées vom 21. Januar, 11. März und 22. April jeweils um 17 Uhr im Calvinhaus zum Saisonthema «fremdvertraut».

Die Eröffnungs-Soirée der Saison führt in die Reformationszeit: Was passierte ... als heute altvertraute Kirchenlieder frisch zum gemeinsamen Singen anregten und Text und Melodie dabei fröhlich fremdgingen? Diesen Sonntag, 26. November, um 17 Uhr, wird im Kirchli an der Baslerstrasse 220 «fremdvertraut» gesungen – vielleicht auch am anschliessenden Apéro.

Das Detailprogramm von «Musik und Wort» ist auf dem Sekretariat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde an der Baslerstrasse 226 erhältlich und findet sich auch auf www.refall-schwil.ch.

John P. MacKeown,
evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Was ist in Allschwil los?

November

Fr 24. «Glasblüte»
Glasausstellung. Weihnachtsdeko, Gläser, Vasen und Kunstobjekte hergestellt von Bea Frey. Glatelier Freyruum, Baslerstrasse 300, 16 bis 20 Uhr.

Appenzellerabend

Reformierter Frauenverein. Appenzeller Brauchtum, Musik und Gesang. Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 25. «Glasblüte»
Glasausstellung von Bea Frey. Glatelier Freyruum, Baslerstrasse 300, 12 bis 18 Uhr.

«Fantasia»

Jahreskonzert des Musikvereins Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr. Essen ab 18.30 Uhr. Eintritt frei.

So 26. Streckenbesichtigung Klausenlauf
Verein Klausenlauf. Besammlung bei der Schule Gartenhof, 10 Uhr.

«Glasblüte»

Glasausstellung von Bea Frey. Glatelier Freyruum, Baslerstrasse 300, 12 bis 18 Uhr.

Musikalischer Nachmittag

Seniorenabend. Mit Willy Wernhard am Keyboard. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Mo 27. Tanznachmittag

Mit Gustav Thüring und Heinz Berger. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Do 30. Vortrag Alters-Zahnmedizin

Seniorenabend. Mit Zahnarzt Markus P. Keller. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr.

Landkino im Fachwerk

«The Happy Film» von Stefan Sagmeister, Ben Nabors, Hillman Curtis, USA 2016. 93 Min. Farbe. OV/d. Im Heimatmuseum, 20.15 Uhr.

Dezember

Fr 1. Kerzenziehen

Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 15.15 bis 20 Uhr. Paraffinkerzen 3 Franken, Bienenwachs 4,50 Franken pro 100 Gramm.

Sa 2. Kerzenziehen

Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 10 bis 17 Uhr.
Ängelimärt
Im Dorf, 17 bis 22 Uhr.

So 3. 38. Allschwiler Klausenlauf

Verein Klausenlauf. Schulhaus Gartenhof, erster Start 11 Uhr. Festwirtschaft im Saal der Schule Gartenhof.

Advents-Event

Weihnachtsgeschichten, Gestecke gestalten, Kerzenziehen, Grättmänner backen und mehr. Alterszentrum Am Bachgraben, 10 bis 17 Uhr.

Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinschütte ab 10 Uhr.

Kerzenziehen

Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 10.45 bis 17.30 Uhr.

Mo 4. Kerzenziehen

Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 14 bis 20 Uhr.

Di 5. Einwohnerratssitzung

Budget 2018. Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 18 Uhr.

Fr 8. Offenes Adventssingen

Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 17 Uhr.

Konzert Chor «Belo Mir»

Christkatholische Kirchgemeinde. Alte Dorfkirche, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 9. Suppentag

Calvinhaus / Christkatholischer Kirchgemeindesaal, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Di 19. Panflötenkonzert

Haus C im Foyer vor der Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 18 Uhr.

Sa 23. Abgabe der Weihnachtsbäume an Bürger

Bürgergemeinde. Bürger erhalten gratis einen Weihnachtsbaum (Fichte). Hof des Schulhauses Schönenbuchstrasse, 8 bis 10 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



Familiientag

SAMSTAG, 25. NOVEMBER | 10 BIS 16 UHR

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

Heute kannst du im Paradies Kerzen ziehen! Gestalte deine Kerze ganz nach deinen Wünschen. Zeitbedarf 30 – 60 Minuten, für Kinder ab 4 Jahren. Die Kinder werden vom Team Maxi begleitet und unterstützt. Letzter Einlass ist 15.30 Uhr.

Profitieren beim Ladensprint!

Kommen Sie vorbei und erhalten Sie mit etwas Glück die Chance beim legendären Ladensprint 3 Minuten GRATIS einzukaufen. Unterstützt und angefeuert werden Gross und Klein von Aschi Meierhans (Don Pedro).

Ein Elefant im Paradies

Ein Elefant zu Gast im Einkaufscenter Paradies! Komm vorbei und erlebe den lustigen und tollpatschigen Elefanten Jochen. Du wirst staunen, was passiert!

CUMULUS

PUNKTE

8X

SAMSTAG, 25. NOVEMBER

AUF DAS GESAMTE SORTIMENT
IN ALLEN FILIALEN DER
GENOSSENSCHAFT MIGROS
BASEL INKLUSIVE OBI.

Ausgenommen sind Migros Restaurant, Migros Gourmessa, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen inkl. Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen. Nicht gültig für Catering Service.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr
Samstag 8.00–18.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

AMAVITA 

Mindesteinkauf: Fr. 60.–
Gültig am 25.11.2017

WERT FR.
10.–
RABATT

Rabatt gegen Vorweisen
der StarCard



Nur einlösbar in Ihrer Amavita Apotheke im Einkaufscenter Paradies. Ausgenommen sind Medikamente auf Rezept, Monatsaktionen sowie Abfallvignetten. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.

DENNER

Gültig am 25.11.2017

PROZENT
10%
RABATT

Rabatt auf das
gesamte Sortiment

Ausgenommen Spirituosen, Bordeaux Grands Crus 2014, Tabakwaren, Gebührensäcke/-marken, Vignetten, Gutscheine, Denner Geschenkkarten, Google Play- und iTunes-Geschenkkarten, Bons und Mobile Voucher.

Nur einlösbar in Ihrer Denner-Filiale im Einkaufscenter Paradies. Gutscheine und Rabatte sind nicht kumulierbar. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar. Solange Vorrat.